

Evangelisch in Dinkelsbühl

Juni - August 2022
26. Jg. Nr. 3



INFORMATIONEN AUS DER EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE DINKELSBÜHL

Die Farben der Ukraine



Text und Foto: Dobrych und Flickr, CC BY-SA 2.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=5899451>

„Dieses Foto wurde auf der Straße aufgenommen.
Es ist reine ukrainische Natur
und das sind die Farben unserer Flagge!
Der Himmel und die Weizenfelder gehören uns!“

Editorial	2	Gottesdienste im Juli / Monatssprüche	17
Angedacht: Die Farben der Ukraine	3	Gottesdienste im August / Freiluftandachten	18
Programm für Konfis: Kinoabend und Outdoor-Event	4	Abendgottesdienste zur Kinderzeche	19
Konfi-Aktion: Bau eines Insektenhotels	5	125 Jahre Festspiel Kinderzeche aus christlicher Sicht	20/21
Vorstellungsgottesdienst der Konfis	6	Neues aus der Bücherei	22
Konfirmation 2022	7	Neue Mitarbeiterin im Beratungszentrum Dinkelsbühl	23
Konfirmandendank	8	Rückblick: Die ersten Frauenwanderungen	24
Aktuelles aus der Dekanatsjugend	9	Rückblick: Emmauspilgern / Aktion 1 + 1	25
Umzug der Kita im Kloster ins Haus der Kinder Miriam	10	Kirchentag Hesselberg / Ausstellung „Was bleibt“	26
Die Seite für Kinder	11	Termine Frauenwanderungen / Julisammlung 2022	27
Rückblick: Kirche geht rum / Anzeige FJS	12	Seniorentreff „Kaffee und mehr“	28
Termine für Kinder u. Familien / Storch auf dem Dach	13	Spendenauf Ruf Dinkelsbühler Tisch / Freud u. Leid	29
Jubiläumswochenende: 75 Jahre Posaunenchor	14	Veranstaltungen im Überblick	30
Junisammlung 2022: Evangelische Jugendarbeit	15	Gruppen und Kreise in der Gemeinde	31
Gottesdienste im Juni / Ökumenische Friedensgebete	16	Hilfreiche Adressen und Telefonnummern	32

Liebe Leserin, lieber Leser,

einerseits, andererseits: Einerseits ist Dinkelsbühl in einem „Fast normal“-Sommermodus angekommen; wir wie unsere Gäste genießen die Schönheit der Stadt. Wir feiern unsere Feste – einiges davon auch in diesem Heft.

Andererseits müssen wir die Erfahrung (mit-)machen, dass es eben nicht freundlich und friedlich zugeht auf der Welt: Wir werden nicht nur mit den schrecklichen Bildern aus der Ukraine und von anderen Kriegs- und Konfliktsituationen konfrontiert; auch bei uns kommen weiterhin Menschen an, die Opfer der Aggression und der militärischen Gewalt geworden sind, etwa aus der Ukraine oder auch aus Afghanistan.

Lassen Sie uns über diesen Sommer beides im Blick und im Leben halten: die schönen, unbeschwerten Momente und diejenigen, denen wir das Leben durch Freundlichkeit und aktive Unterstützung etwas leichter machen können.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen
für das Redaktionsteam

Ihr Uland Spahlinger



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Dienstag, 14. Juni 2022, 19.30 Uhr
Evang. Gemeindehaus St. Paul, großer Saal

**Putins Krieg –
Hintergründe des militärischen Überfalls auf
die Ukraine und die Reaktion der Kirchen**

Der Angriffskrieg russischer Streitkräfte am 24. Februar 2022 auf das friedliche Nachbarland Ukraine hat bereits tausende zivile Opfer und unfassbare Zerstörungen von Schulen, Krankenhäusern, Wohnhäusern, Infrastruktur und Öllagern hervorgebracht. Millionen Ukrainerinnen und Ukrainer sind auf der Flucht. Ein Ende der Angriffe ist derzeit nicht abzusehen. Die Solidarität der Europäischen Union und vieler weiterer Staaten gehört den Menschen in der Ukraine, dem größten Flächenstaat Europas, dessen Grenzen vollständig in Europa liegen. Der Vortrag fragt nach historischen und politischen Ursachen des Krieges und zeigt die Reaktionen der Kirchen in Russland, in der Ukraine und in Deutschland auf.

Referent:

Dekan Uland Spahlinger, Dinkelsbühl

in den Jahren 2009–2014 Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in der Ukraine, Partnerkirche der bayerischen Landeskirche, mit Sitz in Odessa

RESSOURCEN-EINSPARUNG	9489	813	596
	Liter Wasser	kWh Energie	kg Holz

Ressourceneinsparung gegenüber Standardpapier.

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich schreibe dies am 21. April 2022. Heute ist der 57. Tag im Krieg, den der Diktator Putin und seine Helfershelfer gegen die Ukraine entfacht haben und mit schier unvorstellbarer Grausamkeit vorantreiben. Ein Ziel ist mir nicht erkennbar. Ein Frieden derzeit auch nicht; ich kann es den Menschen in der Ukraine nicht verdenken und nicht absprechen, dass sie ihre Freiheit mit allen Mitteln verteidigen wollen.

Die Nachrichten nehmen nicht ab. Ich muss hier nicht die Details über Charkiv, Mariupol, den Donbass oder den Großraum Kiew wiederholen, Sie haben den Zugang zu den Nachrichten.

Ich möchte hier Ihre Aufmerksamkeit auf etwas anderes richten, auf die Flagge der Ukraine nämlich. Normalerweise gehören Nationalflaggen für mich nicht in ein geistliches Wort in einem Gemeindebrief. Gottes Geist ist nicht national zu bestimmen. Hier ist das anders.



Die Farben, oben blau, unten gelb, kennen wir inzwischen so gut wie die deutsche Flagge oder die amerikanische. Diese Farben haben eine Bedeutung. Sie symbolisieren, was für die Ukraine am wichtigsten ist: Blau steht für den Himmel, gelb für die Weizenfelder. Die Ukraine verfügt über die nährstoffreiche Schwarzerde, und das in großen Mengen: Etwa ein Viertel der besonders ertragreichen sogenannten Chernozem-Böden weltweit befindet sich auf ihrem Staatsgebiet. Rund 32 Millionen Hektar Ackerland gibt es dort; das entspricht etwa einem Drittel der Ackerfläche der gesamten Europäischen Union. Damals sagte man: die Kornkammer der Sowjetunion, heute könnten wir sagen: einer der wichtigsten Lebensmittelproduzenten der Welt. Und – bei aller Industrialisierung, die es dort auch gibt bzw. gab – ein Bauernvolk, Lebensmittelproduzenten.

Menschen also, die nicht Leben zerstören wollen, sondern die dem Leben dienen. Von Lieferungen aus der Ukraine hängen vor allem afrikanische Länder ab, denen verursacht durch den Krieg schlimme Hungersnöte drohen.

Während meines Dienstes in der Ukraine bin ich selber oft an diesen unvorstellbar großen Feldern vorbeigefahren. Ich habe die Mährescherkolonnen und die kilometerlangen LKW-Schlangen gesehen, die am Weg zum Hafen von Yushny auf die Verladung warteten. Gelbe Felder, blauer Himmel: Die Flagge trägt die Botschaft, hier wird für Brot gesorgt. Von Sonnenblumenöl oder Mais könnte ich Ähnliches berichten.

In einem Lied der christlichen Friedensbewegung aus den 80er Jahren heißt es: „Ein jeder braucht sein Brot, sein' Wein / und Frieden ohne Not soll sein.“ Genau das ist den Menschen in der Ukraine und auf der ganzen Welt zu wünschen. Dass man einem ruchlosen Diktator und Kriegsverbrecher nicht allein mit Friedensliedern begegnen kann, das müssen viele in harter Schule lernen. Diejenigen, die in diesen Wochen politische Entscheidungen treffen müssen, um der Ukraine zu helfen, beneide ich nicht. Ich hoffe auf und bete für ihre Weisheit und Entschlossenheit. Was wir tun können, ist helfen. Am besten mit Geld, das wir verlässlichen Organisationen an die Hand geben, die sich auskennen und über die nötigen Kontakte verfügen. Geld ist besser als Hilfslieferungen, davon bin ich persönlich überzeugt. Unsere Aufgabe muss es sein, Menschen zu retten und Not zu lindern, ganz im Sinn der Werke der Barmherzigkeit.

Eine gute Adresse, wenn Sie helfen wollen, ist das Gustav-Adolf-Werk (GAW), das über eine Vielzahl direkter Kontakte nach Polen und in die Ukraine verfügt. Diese Hilfe kommt an. Und deshalb hier die Bankverbindung:

Spendenkonto des GAW

KD-Bank Dortmund

IBAN: DE42 3506 0190 0000 4499 11

BIC: GENODED1DKD

Auf der Homepage des GAW finden Sie weitere Informationen. Und natürlich gibt es auch andere Organisationen wie die Katastrophenhilfe des Diakonischen Werkes oder die Caritas.

Von Dietrich Bonhoeffer ist ein Gedanke überliefert, der es auf den Punkt bringt: „Unser Christsein wird heute nur in zweierlei bestehen: im Beten und im Tun des Gerechten unter den Menschen. Alles Denken, Reden und Organisieren in den Dingen des Christentums muß neu geboren werden aus diesem Beten und diesem Tun.“ So schrieb er in „Widerstand und Ergebung“. Heute so richtig wie damals.

Ihr
Dekan Uland Spahlinger

Da die Konfis pandemiebedingt vom 18. bis 21. Februar nicht wie geplant zum Konfi-Castle auf die Burg Wernfels fahren konnten, fanden für sie an diesem Wochenende zumindest zwei kleinere Aktionen als „Ersatz“ statt.

Am Freitag Abend haben sich die Konfis zu einem Kinoabend in der Paulskirche eingefunden. Getränke und Knabberereien durften dabei nicht fehlen. Zu sehen gab es den Kino-Film „Amelie rennt“: Amelie lässt sich von niemandem etwas sagen, schon gar nicht von ihren Eltern, die sie nach einem lebensbedrohlichen Asthmaanfall in eine spezielle Klinik nach Südtirol verfrachten. Anstatt sich helfen zu lassen, reißt sie aus. Sie flüchtet dorthin, wo sie garantiert niemand vermutet: Bergauf. Mitten in den Alpen trifft sie auf den geheimnisvollen 15-jährigen Bart. Gemeinsam begeben sich die Beiden auf eine abenteuerliche Reise, bei der es um hoffnungsvolle Wunder und echte Freundschaft geht. Ehemalige Konfirmandinnen trugen dabei ihre Interpretation des Films vor.



Am Samstag Vormittag ging es dann nach draußen – zum Glück hatte der Sturm sich etwas gelegt. Die Konfis trafen sich am Gemeindehaus Hoffeld.



In Gruppen mussten sie mit Hilfe der App „Action-Bound“ einen Weg finden und dabei an Stationen Aufgaben rund um die biblische David-Geschichte lösen.



Der Weg führte sie zur Ulrichskapelle, wo die Konfis sich nach sportlichen Wettkämpfen, wie zum Beispiel Sackhüpfen, und einer kurzen Andacht in der Kapelle bei warmen Getränken und Brezeln stärken konnten, bevor es dann auf anderem Wege wieder zum Gemeindehaus zurückging.



Text: Kathrin Scheibenberger

Fotos: Kathrin Scheibenberger, Gerhard Gronauer

KAMM
Zimmerei · Holzbau
Tradition seit 1861



AUSZUBILDENDE GESUCHT!

IHR EIGENES HOLZHAUS

nach Ihren Wünschen gebaut, wir sind der richtige Partner!

Unser Leistungsspektrum:

- ◆ Zimmerarbeiten
- ◆ individuelle Holzhäuser
- ◆ Dachsanierung
- ◆ Altbausanierung
- ◆ Industriebau
- ◆ Treppen in jeder Form
- ◆ Trocken- und Innenausbau
- ◆ Zimmer- und Haustüren

Für Informationen und Beratung steht Ihnen das
KAMM Zimmerei & Holzbau Team gerne zur Verfügung.



Mönchsrother Straße 27 · 91550 Dinkelsbühl · Telefon 09851/2354

Am Samstag, dem 2. April, trafen sich die Konfirmanden und Konfirmandinnen am Gemeindehaus im Hoffeld, um gemeinsam unter der Anleitung von Heike Ammer-Klein – vielen Dank für ihr Engagement und ihre Zeit – und der Mithilfe von Diakonin Tanja Strauß und mehreren Jugendlichen – auch hier ein Dankeschön für die Unterstützung – ein großes Insektenhotel für den Garten des Gemeindehauses zu bauen.

Ein Insektenhotel – also ein Hotel für Insekten?
Wir dachten, dass Insekten wegen ihrer Größe überall Unterschlupf finden. Sie benötigen doch keine komfortable Unterkunft oder einen Urlaub im Hotel! Wozu sollte das Insektenhotel denn gut sein?



Aber die Klimaveränderungen machen auch den kleinsten Lebewesen zu schaffen. Immer mehr Insekten sind mittlerweile vom Aussterben bedroht. Dabei sind Wildbienen, Hummeln, Marienkäfer und andere Insekten überaus wichtig für unsere Natur.



Doch nicht nur in der freien Natur, sondern auch bei uns im Garten helfen die nützlichen Tiere dabei, das ökologische Gleichgewicht zu bewahren.

Sie bestäuben die Blüten vieler Pflanzen und fressen Schädlinge oder deren Larven.

In einem Insektenhotel können Insekten sich das ganze Jahr über ein Zimmer „mieten“. Dieser Unterschlupf hilft den Tieren beim Überleben und dient ihnen sowohl zur Überwinterung als auch als Nisthilfe.



Zuerst starteten die Konfirmand*innen von Herrn Pfarrer Gronauer. Wir arbeiteten in Zweiergruppen. Jede Gruppe baute aus Holz eine Box und befüllte diese mit den unterschiedlichsten Materialien, wie z.B. Stroh, Moos, Tannenzapfen, Holzwolle, Rinde und Ästen. Besonders die Bienen und Hummeln lieben Bambusröhrchen als Unterschlupf. Wir entfernten das innere Mark der Bambusröhrchen und stapelten diese Röhrchen ebenfalls in unsere Boxen.



Anschließend bauten auch die Konfirmand*innen von Frau Pfarrerin Scheibenberger solche Boxen und befüllten diese mit Füllmaterial. So entstanden viele kleine „Hotelzimmer“.



Dann fügten wir alle Zimmer zusammen und waren sehr stolz darauf, was für ein tolles großes „Hotel“ wir gebaut hatten. Dieses wird demnächst im Garten des Gemeindehauses im Hoffeld aufgestellt werden.



Jeder konnte auch sein eigenes Insektenhotel für zu Hause bauen. Wir befestigten an unseren mitgebrachten Blumentöpfen oder leeren Konservendosen eine Schnur und befüllten diese dann auch mit den Naturmaterialien. Wir sind uns alle sicher – hier werden sich die Tiere wohl fühlen und den „Aufenthalt“ sicher genießen.

Lena Engelhardt
(Fotos: K. Scheibenberger / Insekten: Pixabay)

Die Jugendlichen, die in diesem Jahr in unserer Paulskirche konfirmiert wurden, stellten sich in zwei Gottesdiensten der Gemeinde vor. Am Sonntag, 13. März 2022, die Konfirmanden und Konfirmandinnen von Frau Pfarrerin Scheibenberger und am Sonntag, 20. März 2022 die Konfi-Gruppe von Herrn Pfarrer Gronauer.

Der Vorstellungsgottesdienst ist ein Gottesdienst, den die Konfirmanden und Konfirmandinnen selbstständig gestalten, mit eigenen Themen und Gebeten, die ihnen wichtig sind, und mit Liedern, die sie gerne singen.

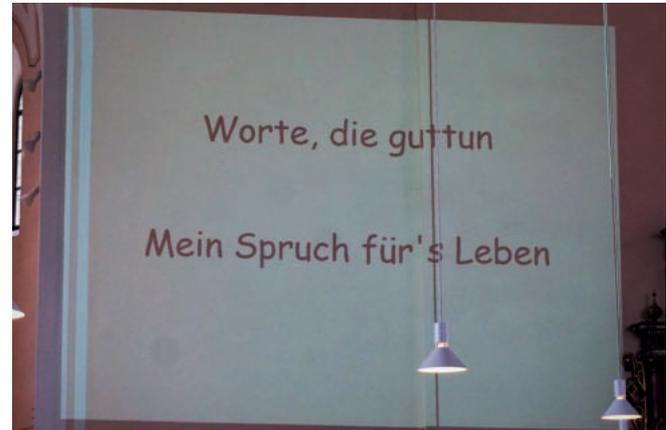
Früher wurden die Jugendlichen in der Kirche vor der Gemeinde über christliches Grundwissen „abgefragt“. Die Gestaltung eines eigenen Gottesdienstes macht aber viel mehr Freude und regt zum eigenen Nachdenken an.

Im Konfirmandenunterricht legten wir fest, wer welche Aufgaben bei der Gestaltung des Gottesdienstes übernimmt. Jeder von uns konnte sich seinen eigenen Konfirmationsspruch wählen. Wir haben passend dazu Bilder ausgesucht, die bei dem Gottesdienst an die Wand projiziert wurden.

Am Samstag davor trafen wir uns in der St. Paulskirche, um den Vorstellungsgottesdienst fertig vorzubereiten und zu proben – also zur Generalprobe! Das war sehr spannend und aufregend. Fragen über Fragen sausten durch unsere Köpfe: „Ob wohl alles klappt? ... Ob wir den Eltern, Großeltern, Paten und den anderen Gottesdienstbesuchern überbringen, was uns wichtig ist?“



Zu Beginn des Gottesdienstes wurden wir namentlich aufgerufen und stellten uns „mit Abstand“ alle vor den Altar. Wir lasen aus der Bibel vor, es folgten Fürbitten, Gebete, das Glaubensbekenntnis und das Vaterunser. Zwischen den einzelnen Abschnitten sangen wir zusammen mit der Gemeinde einige Lieder aus dem Gesangbuch.



Jeder stellte seinen Konfirmationsspruch vor und erklärte, warum dieser wichtig für sie / ihn sei.

So ein Vorstellungsgottesdienst ist selten „perfekt“, manches ist schwer zu verstehen, aber wir waren alle der Meinung, dass uns dieser sehr gelungen war.

Umso mehr freuten wir uns danach auf unsere Konfirmation, auf den festlichen Gottesdienst, unsere festliche Kleidung, die Feier mit unseren Familien und die Geschenke von Freunden und Bekannten.

Mit unserer Konfirmation haben wir unseren Glauben öffentlich bekräftigt. Damit wurde an unsere Taufe angeknüpft, bei der unsere Eltern und Paten stellvertretend für uns den Glauben bekannt haben. Jetzt sind wir auch berechtigt, ein Patenamts zu übernehmen – wir gehören nun offiziell zu den erwachsenen Mitgliedern unserer Kirchengemeinde.

Lena Engelhardt
(Fotos: Daniela Löder)

- Stahlkonstruktionen
- Hallenbau
- Schweißarbeiten
- Edelstahlbearbeitung
- Balkone mit Bodenbelag
- Tore, Treppen
- Geländer, Zäune
- Vordächer und Überdachungen

- Schließtechnik
- Großes Lager an Form- und Rundstählen, Vierkant- u. Rundrohren
- Fahrzeug-Anhänger von **NUMBAUR**
- Reparatur-, Zubehör- und Ersatzteilservice
- Verkauf u. Wartung von Feuerlöschern



KRÄNZLEIN
Stahl- u. Metallbau

Breslauer Str. 17
91550 Dinkelsbühl
Tel: 098 51 - 76 21
www.kraenzlein-metallbau.de



Schweißfachbetrieb zertifiziert nach DIN EN 1090

- | Beraten · Planen · Ausführen
- | Alternativ-Energien
- | Hoch- und Niederdruck
- | Dampfanlagen
- | Schwimmbad-Technik
- | Mess-, Steuer- und
- | Regelungstechnik
- | Service und Kundendienst

Innovative,
intelligente
Gebäude- und Anlagentechnik!

Nikolaus
Gebäude- & Anlagentechnik GmbH

Heizung | Sanitär | Lüftung | Klima

Gebäude- & Anlagentechnik GmbH • Rudolf-Schmidt-Straße 9 • 91550 Dinkelsbühl
Telefon 09851-6185 • Telefax 09851-7888 • E-mail: RNikolaus@t-online.de



Am Sonntag Jubilate wurden 31 Jugendliche in der St. Paulskirche in zwei Festgottesdiensten, die vom Posaunenchor musikalisch mitgestaltet wurden, von Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer und Pfarrerin Kathrin Scheibenberger konfirmiert.

Am Vorabend zur Konfirmation fand bereits der Beicht- und Abendmahlsgottesdienst statt, der von der Band der Kirchengemeinde musikalisch bereichert wurde. Die Konfis dachten über schräge Töne in ihrer Lebensmelodie nach und erinnerten sich mit dem Anzünden ihrer Konfikerze daran, dass ihnen schon in der Taufe versprochen wurde, dass Gott immer wieder eine harmonische Lebensmelodie ermöglicht.

In der Konfirmationspredigt von Pfarrer Dr. Gronauer „erzählten“ unter anderem Kinder-, Fußball-, Wander- und Konfirmationsschuhe in Verbindung mit Bibelworten vom bisherigen Lebensweg der Konfirmandinnen und Konfirmanden, auf dem sie, von Gott begleitet, nicht nur ihre ersten Schritte gemeistert, sondern auch manchen Berg mit Ausdauer erklommen und manchen Sieg

errungen haben. „Aber alle, die auf den Herrn vertrauen, bekommen immer wieder neue Kraft, es wachsen ihnen Flügel wie dem Adler. Sie gehen und werden nicht müde, sie laufen und brechen nicht zusammen.“ (Jesaja 40,31)

Mit diesem Vers wurden die jungen Menschen für ihren weiteren Weg ermutigt: Gott wird sie aufrichten, wenn sie stolpern oder fallen, er hilft ihnen wieder auf die Beine, wenn sie müde oder enttäuscht sind, er steht ihnen zur Seite, wenn sie ihren eigenen Weg finden müssen.

Die Jugendlichen sagten schließlich ja zu ihrem Lebensweg im Glauben und bekamen dafür Gottes Segen zugesprochen.

Diakonin Tanja Strauß überbrachte die Glückwünsche der Dekanatsjugend, Elke Böhm und Gabi Kallert gratulierten im Namen des Kirchenvorstands.

Pfarrerin Kathrin Scheibenberger
Foto (Ausschnitt): Richard Schönherr

Auch diese Firma unterstützt
unsere Gemeindebrief:

**Die Gardinenwerkstatt
Birgit Thiele**

Nürnberger Str. 2A, 91626 Schopfloch
Telefon: 09857 - 97 52 03



Faber Touristik GmbH & Co.KG
Mönchsrother Straße 42
91550 Dinkelsbühl

Geschäftsbereich Bustouristik
Tel. 09851/7672 * Fax 7706
Internet: <http://www.faber-reisen.de>
Email: busreisen@faber-reisen.de

Wir sind Ihr kompetenter Partner rund um's Reisen !

Geschäftsbereich Reisebüro
Tel. 09851/5707-0 * Fax 5707-5
Internet: <http://www.faber-reisen.de>
Email: info@faber-reisen.de



DANK E



Wir Konfirmandinnen und Konfirmanden möchten uns für die zahlreichen Geschenke, Glück- und Segenswünsche anlässlich unserer Konfirmation am 08. Mai 2022 auch im Namen unserer Eltern recht herzlich bedanken.

Moritz Alber
Ben Beck
Eden Bekker
Jenna Böhringer
Selina Drothler
Lena Engelhardt
Sebastian Faber
Oskar Fandrey
Sophia Frank
Lea Fritsch
Leonie Frosch

Jonas Glatter
Hannah Görgler
Nele Görgler
Samuel Gronauer
Leonie Konnerth
Emma Krebs
Julius Lorentz
Max Megele
Simon Panzer
Lara Rang
Lena Rang

Richard Rickmann
Timo Riedel
Helene Rosenberger
Clemens Rothenberger
Niklas Schick
Lotta Schirmer
Nora Spahmann
Aylin Temel
Dominik Zaubzer

Ganz besonders möchten wir uns bei Pfarrerin Kathrin Scheibenberger und Pfarrer Gerhard Gronauer für die schöne Konfirmandenzeit bedanken. Trotz zahlreicher Coronabeschränkungen durften wir gemeinsam viele unvergessliche Stunden erleben.

Auch die Festgottesdienste werden uns als etwas ganz Besonderes in Erinnerung bleiben. Hier gilt unser Dank der Band, dem Posaunenchor sowie den Organisten Maik Wollenhaupt und Oliver Panzer, die die Gottesdienste musikalisch festlich mitgestalteten.

**„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
 und ein Licht auf meinem Weg.“**

Psalm 119,105



Evangelische Jugend im Dekanat Dinkelsbühl

Jugendfreizeit

In Kooperation mit den EJ's FEU und WTR wollen wir in den Pfingstferien an die Nordsee in ein Selbstversorgerhaus fahren.

Termin: 08. – 13.06.2022

Ort: Tossen – Budjadingen

Weitere Infos:

<https://www.evangelische-termine.de/d-6070161>

Schnupperkurs

In Kooperation mit den EJ's FEU und WTR bieten wir für Konfirmierte (13 -14 Jahre) ein Wochenende zum Reinschnuppern in die Kinder- und Jugendarbeit an. Wenn ihr überlegt, euch ehrenamtlich in eurer Gemeinde zu engagieren, dann seid dabei.

Termin: 01. – 03.07.2022

Ort: Ostheim

Weitere Infos:

<https://www.evangelische-termine.de/d-60701614>

Alles Käse!

Wir laden die Ehrenamtlichen und Vertreter der Kinder- und Jugendarbeit in den Gemeinden (ab 14 Jahre) zu einem Käseseminar mit Konvent ein.

Dabei lernen wir nicht nur, was die EJ im Dekanat macht, sondern auch, wie man selbst Käse herstellt. Natürlich mit Verkostung des Käses.

Termin: 08.07.2022

Ort: Schmalzmühle

Weitere Infos:

<https://www.evangelische-termine.de/d-6090434>

Kinderfreizeit

In diesem Jahr wollen wir zum Beginn der Sommerferien für Kinder zwischen 6 und 12 wieder eine Freizeit in unserem Haus in Veitsweiler anbieten. Wir wollen gemeinsam eine schöne Zeit verbringen mit Spielen, Basteln und Singen.

Termin: 31.07. – 04.08.2022

Ort: Veitsweiler

Weitere Infos:

<https://www.evangelische-termine.de/d-6078377>

Jahresprogramm

Wir haben für 2022 einiges geplant. Ob wir alles so durchführen können, hängt vom Pandemiegeschehen ab. Wir empfehlen deshalb die App „Evangelische Termine“ und die „EJ im Dekanat Dinkelsbühl“ als Favoriten. Hier werden wir unsere Veranstaltungen immer wieder aktualisieren. Oder über unsere Homepage, die mit den Evang. Terminen verlinkt ist:

<https://www.dekanat-dinkelsbuehl.de/evangelische-jugend-im-dekanat>

(Hier kann man auch das aktuelle Jahresprogramm als PDF herunterladen.)

Weiter Infos:

<https://www.evangelische-termine.de/d-6070161>

Unsere sozialen Kanäle

Mit uns in Kontakt bleiben:

 Evangelische Jugend im Dekanat Dinkelsbühl

 ej-dkb



„JuLeiCa“-Abschluss

Eine der wichtigsten Aufgaben einer Jugendreferentin ist die Aus- und Weiterbildung von Ehrenamtlichen für die gemeindliche Arbeit vor Ort. Für die gerade Konfirmierten gibt es dazu den Schnupperkurs vom 01. – 03.Juli 2022 und für alle ab 15 Jahre den Jugendleitergrundkurs in den Herbstferien.

Dieser Jugendleitergrundkurs basiert auf staatlichen Vorgaben. Ist dieser erfolgreich abgeschlossen, so kann man ab dem 16. Geburtstag die Jugendleitercard, kurz JuLeiCa genannt, beantragen.

Beim letzten Grundkurs konnten einige Teilnehmerinnen aus Dinkelsbühl an einer Einheit nicht teilnehmen. Diese haben sie jetzt, nachdem die Coronaauflagen gelockert wurden, an einem Freitagnachmittag im Gemeindehaus Hoffeld nachgeholt. Herzlichen Glückwunsch an die frischgebackenen Jugendleiterinnen.



Die Gemeinde Dinkelsbühl kann sich auf tolle und engagierte Jugendleiterinnen freuen.

Diakonin Tanja Strauß

Ich packe meinen Koffer und nehme mit...

...Spiele, Stühle, Ordner, Stifte, Scheren, Teppiche, Puppen, Teller, Mikrowelle, Scheren, Tassen...

Was nach einem lustigen Merkspiel aussieht, war für unsere Kindertagesstätte richtige Arbeit, denn wir haben unsere Koffer gepackt und sind umgezogen.

Am 2. und 3. Mai war es endlich so weit! Mit unseren gepackten Kisten, Schachteln, Tüten und Sachen sind wir kurzerhand in den Neubau im Gaisfeld umgezogen.



Unsere neue Adresse lautet ab sofort **Kinderloreweg 4** und aus Kita im Kloster wird **Haus der Kinder Miriam**.

Ohne die tatkräftige Unterstützung durch unseren Bauhof hätten wir es nicht geschafft, diesen Umzug in zwei Tagen zu stemmen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott an alle starken und fleißigen Männer. Auch unser Träger und viele Eltern haben mit angepackt und geschleppt, geschraubt und so manche Kiste verstaut. Euch allen sei herzlich gedankt.



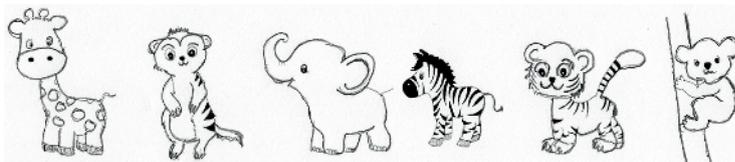
Man glaubt gar nicht, was sich im Laufe der wenigen Jahre im Kloster so alles angesammelt hat. Da wurde im Vorfeld schon fleißig sortiert, verpackt und ausrangiert. Selbst die Kleinsten aus der Krippe haben kräftig mit angepackt und alles in Umzugskartons verstaut.

Die hatte zum Glück das Dekanat, aufgrund des vorangegangenen Umzugs, noch parat, und so konnte alles gut verstaut werden. Jetzt blicken wir mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf das gute alte Kloster zurück. Wir hatten viele schöne und prägende Erlebnisse in den uralten Räumlichkeiten und hatten die ganze Stadt dabei stets im Blick. Doch bekanntlich wohnt jedem Anfang ein Zauber inne, und so blicken wir voller Freude und Zuversicht auf unseren Neubau und sind auf viele neue Momente in diesem architektonischen Meisterwerk gespannt.

Natürlich haben unsere Gruppen auch neue Namen bekommen. Bei der Auswahl dieser hatten jedoch die Kinder das Wort. Im großen Plenum trafen sich alle drei Gruppen und stimmten, fast wie bei den Landtagswahlen, über verschiedene Gruppennamen ab. Die Mehrheit entschied, und es wurden kreative Ideen gewählt.



So beherbergt das Haus der Kinder Miriam nun Elefanten, Tiger, Zebras, Giraffen, Erdmännchen und Koalabären.



Nachdem dieser große Umzug geschafft ist und alle Kinder endlich einen Platz gefunden haben, können wir Tag für Tag ankommen und uns einleben.

Seien Sie herzlichst begrüßt!

Das Team vom „Haus der Kinder Miriam“

Anja Kränzlein, Daniela Pleiner, Jutta Prinz, Isabell Volkov, Elen Bullinger, Josefine Kessler, Julia Heinzmann, Tanja Klenk, Verena Lawatschak, Anika Winzinger, Annalena Schwärzler, Brigitte Brunner, Michaela Radrich

... und Sehen wird zum Erlebnis!

brillen schmidt

Nördlinger Str. 21 91550 Dinkelsbühl Telefon 09851/3763 www.brillen-schmidt.eu

Liebe Kinder,
 seit dem letzten Gemeindebrief ist viel geschehen. Menschen aus der Ukraine sind geflüchtet, weil dort Krieg ist. Vielleicht hast du auch schon Kinder aus der Ukraine kennengelernt. Krieg ist nicht schön. Und sicher hast du dich schon gefragt, was auch du tun kannst?! Jesus hat für Menschen gebetet. Er hat uns gezeigt, wenn wir für Menschen beten, dann denken wir an sie. Und das kannst du auch. Beten für den Frieden auf der Welt, für die Menschen in der Ukraine und auch für deine Familie. Von der Kindergottesdienstarbeit in Bayern gibt es dazu ein Friedensgebet für Kinder. Das kannst du alleine oder in der Familie dafür beten, dass bald wieder Frieden ist.

Gott, wir erschrecken. Schlimmes passiert.
 Es ist Krieg in vielen Ländern auf unserer Welt und jetzt auch in Europa.
 Wir bitten für die Menschen in der Ukraine, die jetzt große Angst haben.
 Wir bitten für Kinder und Familien, für junge und alte Menschen.
 Für alle, die jetzt versuchen, ihr Land zu verlassen.
 Für alle, die schon geflüchtet sind
 Und bitten: Gib allen Kraft, die helfen.
 Zeig uns, was wir tun können.
 Gott, du willst Frieden, du willst Leben.
 Wir brauchen deine Friedenskraft.
 Amen.



Wenn du jemandem eine besondere Freude machen willst und ihm damit zeigst, dass du für ihn betest, dann gestalte doch eine Postkarte mit dem Motiv hier und schenke sie der Person, für die du betest. Ich bin mir sicher, dass er oder sie sich sehr darüber freut.

Herzliche Grüße
 Deine Diakonin Tanja Strauß

Bastelanleitung:

Kopiere die Postkarte von dieser Seite, klebe sie auf festes Papier, male das Bild aus, schneide die Karte aus und verschenke sie. Viel Freude! (Freust du dich über mehr Bilder zum Basteln und Ausmalen? Dann schau auf die Seite www.GemeindebriefHelfer.de)

Elektronische Rückenmessung
Computergestützte Fußdruckmessung
Kompressionsstrümpfe · Schuheinlagen
Gelenkbandagen · Wirbelsäulenbandagen
Orthesen · Prothesen · Brustprothesen
Hilfsmittel für Krankenpflege
Rollstühle · Nachtstühle · Rollatoren · Pflegebetten
Stoma- und Inkontinenzversorgung
moderne Wundversorgung · enterale Ernährungstherapie
Tempur-Shop by Sanitätshaus FEIX



FEIX
 Sanitätshaus – Orthopädietechnik
 sani team • reha team • ortho team • care team

Dinkelsbühl
 Nördlinger Str. 15
 Tel. 0 98 51-35 43
www.feix-orthopaedie.de

Feuchtwangen
 Dinkelsbühler Str. 26
 Tel. 0 98 52-61 63 00
 links, neben Apotheke Kiderlein

Nördlingen • Donauwörth • Wemding

Gerbershagen
Haustechnik

Hans-Behringer-Straße 1
91550 Dinkelsbühl

Sanitär
Heizung
Spenglerei

Telefon: 09851 55800
Telefax: 09851 55801
info@gerbershagen-haustechnik.de

Der unkomplizierte Gottesdienst für Kinder und Eltern im Mai

Eine muntere Truppe von ca. 25 Kindern traf sich am 1. Mai am Arasee. Vor passender Kulisse erlebten die Kinder mit ihren Eltern hautnah mit, wie JESUS seine Jünger auch nach der Auferstehung bei handfesten Problemen versorgte. Er verhalf den hungrigen Jüngern zu einem reichen Fischfang. Und nicht nur das: Als sie erschöpft am Ufer ankamen, hatte er schon ein Lagerfeuer, Fisch und Brot für sie vorbereitet.

Klar, dass auch für die KiGo-Besucher ein Lagerfeuer und Stockbrot bereit waren.

Wir freuen uns schon auf das nächste Mal mit Euch!

Anne Ackermann und
Anne Kirsch vom KiGo-Team
(Fotos: Gerhard Gronauer)



Du möchtest erste praktische Erfahrungen sammeln oder dich orientieren?
Dann ist das Freiwillige Soziale Jahr eventuell eine gute Option für dich.

Du hast deinen Schulabschluss gemacht und möchtest dich vor der Ausbildung/dem Studium sozial betätigen und bist zeitlich flexibel? Du arbeitest gerne mit netten Menschen jeden Alters bei der Jugend, im Kindergarten und beim Dinkelsbühler Tisch zusammen?

Dann bist du bei uns, der

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Dinkelsbühl
Dr.-Martin-Luther-Str. 4, 91550 Dinkelsbühl

gerade richtig.

Ab September 2022 bieten wir eine FSJ-Stelle mit 40 Stunden wöchentlich. Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde dich unverbindlich per Mail unter pfarramt.dinkelsbuehl@elkb.de oder ruf unter 09851/2319 bis 10. Juni bei uns an.

Wir freuen uns auf einen jungen, engagierten Menschen.

Ökumenischer  Mini-Familiengottesdienst
Für Kinder im Alter von 1 - 7 Jahren

Hallo liebe Kinder!
Ich bin's – Emma.

Am Sonntag,
26. Juni 2022,

können wir wieder
gemeinsam einen
Gottesdienst feiern.



Wir treffen uns um 10:30 Uhr im Arche-Noah-Garten. Also: Kommt doch alle vorbei!

Es grüßt Euch ganz herzlich
eure Emma



mit Katrin Eigler, Karin Eißner, Julia Heinzmann, Carrie Jaugstetter, Eva Segerer und Nadine Steinhöfer

Kinderkirchentag am Hesselberg

Das Motto 2022

Zusammenhalten

Pfingstmontag - 6. Juni 2022
von 10.00 - 15.30 Uhr

Hesselberg - Kinderkirchentagswiese

10.00 Uhr Familiengottesdienst
11.00 Uhr Spielstraße
13.00 Uhr Wassertrüdinge
Figurentheater
14.00 Uhr Mr. Joy
der Zauberer
15.15 Uhr Verabschiedung



Infos unter: www.bayerischer-kirchentag.de/kinderkirchentag



Ein Storch auf dem Dach

Einer? Nein: zwei! Wie auf vielen anderen Häusern in Dinkelsbühl haben die nimmermüden Störche auch auf dem Kita-Gebäude St. Paul und auf der St. Paulskirche Nester gebaut.

Dass auf einer Kita ein Storchennest sitzt, dreht (nach Volksglauben) die Verhältnisse ja um: Normalerweise würden wir sagen, erst kommt der Storch, dann die Kita. Wichtiger aber und durchaus folgenreich:

Die Nester sitzen auf Schornsteinen; die Heizungen müssen abgeschaltet werden. Das heißt: im Gemein-dehaus, in der Kirche und in der Beratungsstelle Nördlinger Straße 4 **WARM ANZIEHEN!** Storchennest schlägt Zentralheizung.

Gut nur, dass wir auf die warmen Monate zugehen! Und irgendwann sind die Eier ausgebrütet und die Jungstörche flügge.
Uland Spahlinger (Text und Foto)





Es war ein rundum gelungenes Wochenende, das nachgeholtte Fest zum 75. Jubiläum des Dinkelsbühler Posaunenchores. Den Beginn machte am Samstag, den 14. Mai, bei perfekten Bedingungen, die Serenade im Stadtpark vor einer großen Zahl von Zuhörerinnen und Zuhörern.



Von Choral bis Marsch, von Beethoven bis Gospel zeigte der Chor die ganze Breite seiner musikalischen Möglichkeiten – das Publikum dankte mit langem Beifall.



Am 15. Mai (Sonntag Kantate – „Singt dem Herrn ein neues Lied“) war der Posaunenchor gemeinsam mit dem Kirchenchor gleich wieder aktiv.



Dekan Spahlinger brachte zum einen seine Freude darüber zum Ausdruck, dass nach der coronabedingten Durststrecke das gemeinsame Singen und Musizieren nun wieder möglich ist, zum zweiten würdigte er Chöre als Sinnbild von Gemeinschaft.



Diese sei ganz allgemein auf gemeinsame verbindliche Regeln angewiesen; im besonderen Fall der christlichen Gemeinschaft kommt nach seinen Worten noch das gemeinsame Lob Gottes im Feiern wie im Alltag hinzu. Ehrungen für den Posaunenchor zum 75. Jubiläum sowie für Angelika Kohl für 40 Jahre und Tanja Strauß für 34 Jahre aktiven Bläserdienst rundeten das Festwochenende ab.



An dieser Stelle sei noch der Dank an Hans Munzinger für die Organisation und an Oliver Panzer für die musikalische Vorbereitung angefügt; und auch die vielen Helferinnen und Helfer, die unsichtbar zum Gelingen des Festes beigetragen haben, sollen keinesfalls vergessen werden.



Uland Spahlinger (Fotos: Daniela Löder)

GEWÜRZE & TEE GALERIE	Reine Gewürze & Tee aus aller Welt		GEWÜRZE & TEE GALERIE
	Gewürzmischungen ohne Geschmacksverstärker		
	Heilkräuter - Bonbons		
	Biotee - Früchtetee - Rooibostee		
	Grüner Tee - Schwarzer Tee		
GEWÜRZ & TEE GALERIE		Kinderzechtüten, auch gefüllt nach Ihren Wünschen	
Angelika Grubauer-Kaudelka 0173/5849055			
Dr.-Martin-Luther-Str. 11 91550 Dinkelsbühl			
www.gewuerzundteegalerie.de			
Wir gratulieren der „Kinderzeche“ zu ihrem Jubiläum und wünschen einen festlichen Verlauf			

Der christliche Glaube ist stark, weil er eine starke Gemeinschaft zwischen Gott und den Menschen schafft.

Kinder und Jugendliche gestalten mit uns Kirche, sie machen sie bunt und lebendig. In der evangelischen Jugendarbeit erleben sie eine starke, junge, christliche Gemeinschaft, die füreinander da ist.

Gerade während der Pandemie waren die vielfältigen Angebote, online-Andachten, Spiele- und Basteltipps für zuhause, digitale Treffen, Begegnungen in kleinen Gruppen oder Gespräche und spirituelle Impulse für die jungen Menschen eine wichtige Stütze.

Mehr als 150.000 Kinder und Jugendliche besuchen die Angebote der Evangelischen Jugend in Bayern. Über 15.000 Ehrenamtliche engagieren sich für diese Arbeit.

Nun gilt es, die bunten und lebendigen Angebote in den Gemeinde- und Jugendhäusern, auf Freizeiten oder virtuell für die nächsten Jahre zu gestalten und neu zu beleben.

**Helfen Sie mit,
dass Jugendarbeit gelingen kann!**



GEMEINSCHAFT erleben.
GLAUBEN erfahren.

Evangelische Jugend in Bayern | ejb.de
IBAN: DE29 5206 0410 0001 0303 02



Bettenhaus
Alles für Ihren erholsamen Schlaf!
Matratzen, Lattenroste, Bettgestelle, Zudecken, Kissen, Bettwäsche und vieles mehr

Ihr Spezialist:
Johannes Reulein
Textil-Betriebswirt BTE
dormabell Schlafberater LDT

Bettenpflege
Bettfedernwäscherei
Unser spezial Waschservice für Ihre Betten, Kissen, Matratzenbezüge und vieles mehr

Reulein seit 1865
...traumhaft schlafen

Wilhelm Reulein GmbH & Co. KG
Feuchtwanger Str. 14a
91550 Dinkelsbühl
09851 808
www.betten-reulein.de

RUF Pflasterland
auf über 1200m²
tolle Anregungen zur Gestaltung von Hof und Garten

Besuchen Sie uns doch mal, Sie werden ganz schön staunen!



RUF
Alles Gute für den Bau

RUF GmbH
Karl-Ruf-Str. 1
An der B25
91634 Wilburgstetten

Ihr Fachbetrieb in der Nähe

Bernd Kober
Wasser- & Wärmetechnik
Heizung • Sanitär • Solar

Fachbetrieb der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik

Krautgartenweg 5
91744 Weiltingen
Tel. 09853/99 89 964
Fax. 09853/99 89 965

- Unsere Leistungen:
- komplette Heizungsanlagen (Öl und Gas, Holz und Pellets)
 - Modernisierung von Altanlagen
 - Bad - Wellness
 - kontrollierte Wohnraum Be- und Entlüftung
 - Solaranlagen
 - Zentralstaubsauganlagen
 - Kundendienst
 - Reparaturen

... kompetent und zuverlässig ...

Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger*in	Hinweise
Donnerstag, 2. Juni	19.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfr. Dr. Gronauer Stadtpfarrer Pollithy	Abendgottesdienst zum Jubiläumsjahr der Kinderzeche 2022
Pfingstsonntag, 5. Juni	9.00 Uhr	St. Paulskirche	n.n.	Siebenbürgergottesdienst
	10.00 Uhr	Im Stadtpark	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Pfingstmontag, 6. Juni	19.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Dekan Spahlinger	Ökumenischer Taizé-Gottesdienst
Sonntag, 12. Juni	10.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst mit Abendmahl
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
Sonntag, 19. Juni	10.00 Uhr	Im Stadtpark	Pfr. Dr. Roth	Gottesdienst
	12.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	n.n.	Gottesdienst Zeidner Nachbarschaftstreffen
Donnerstag, 23. Juni	19.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfrin. Scheibenberger und Diakon Schindler	Abendgottesdienst zum Jubiläumsjahr der Kinderzeche 2022
Freitag, 24. Juli	ca. 8.45 Uhr	St. Paulskirche	Herr Ebert	Abiturgottesdienst Gymnasium
Samstag, 25. Juni	10.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	n.n.	Gottesdienst Heimatortsgemeinschaft Burgberg
Sonntag, 26. Juni	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation
	10.30 Uhr	Arche-Noah-Garten	Team	Minigottesdienst
Donnerstag, 30. Juni	19.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Dekan Spahlinger	Abendgottesdienst zum Jubiläumsjahr der Kinderzeche 2022

Alle Termine unter Vorbehalt. Bitte entnehmen Sie die aktuellen Gottesdienstzeiten und Gottesdienst-Orte der Tageszeitung und dem Internet.



Die ökumenischen Friedensgebete finden seit dem 24. Mai bis auf weiteres immer dienstags um 18.30 Uhr in St. Paul statt.

(Foto: Monika Groffner)

Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger*in	Hinweise
Samstag, 2. Juli	11.00 Uhr	Haus der Diakonie	Dekan Spahlinger	Gottesdienst zum Sommerfest des Krankenpflegevereins und der Flohkiste
Sonntag, 3. Juli	10.00 Uhr	Im Stadtpark	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
Donnerstag, 7. Juli	19.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfr. Dr. Gronauer	Abendgottesdienst zum Jubiläumsjahr der Kinderzeche 2022
Sonntag, 10. Juli	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst zur Jubelkonfirmation mit Abendmahl
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Donnerstag, 14. Juli	17.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfr. Dr. Gronauer Gemeindereferentin Frau Gröner	Abendgottesdienst zum Jubiläumsjahr der Kinderzeche 2022
Sonntag, 17. Juli	10.00 Uhr	Im Stadtpark	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
Kinderzechmontag	8.00 Uhr	Münster St. Georg	Dekan Spahlinger Pfr. Pollithy	Ökumenischer Kinderzechgottesdienst
Sonntag, 24. Juli	10.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Prädikant Brand	Gottesdienst
Sonntag, 31. Juli	10.00 Uhr	Im Stadtpark	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst mit Taufe
	18.00 Uhr	Rosengarten am Rothenburger Weiher	Dekan Spahlinger	Freiluftandacht

Foto: Lehmann

Monatsspruch
JUNI
2022



Lege mich
wie ein Siegel auf
dein Herz, wie ein
Siegel auf deinen
Arm. Denn **Liebe**
ist stark wie der Tod.

HOHESLIED 8,6

Monatsspruch
JULI
2022

Meine **Seele**
dürstet nach Gott,
nach dem
lebendigen
Gott.

PSALM 42,3



Foto: Müller

Monatsspruch
AUGUST
2022



Jubeln
sollen die Bäume
des Waldes vor dem
HERRN, denn er
kommt, um **die Erde**
zu richten.

1. CHRONIK 16,33

Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger*in	Hinweise
Sonntag, 7. August	10.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst mit Abendmahl
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
Sonntag, 14. August	10.00 Uhr	Im Stadtpark	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
	18.00 Uhr	Lindenallee Promenade am Siebenbürger Denkmal	Pfr. Dr. Gronauer	Freiluftandacht
Sonntag, 21. August	10.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfr. Dr. Roth	Gottesdienst
Sonntag, 28. August	10.00 Uhr	Im Stadtpark	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Sonntag, 4. September	10.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst mit Abendmahl
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Dekan Spahlinger	Gottesdienst mit Abendmahl

Alle Termine unter Vorbehalt. Bitte entnehmen Sie die aktuellen Gottesdienstzeiten und Gottesdienst-Orte der Tageszeitung und dem Internet.

Gottesdienstreihe Frei:Luft 2022

Die Andachten finden an den genannten Sonntagen jeweils um 18 Uhr im Freien statt. Thematisch begleiten uns Sätze aus dem Psalm 23. Hinterher gehen wir mit denen, die wollen, noch in einen nahe gelegenen Biergarten.

Wir bitten darum, bei Bedarf eigene Sitzgelegenheiten mitzubringen. Die Andachten finden auch bei leichtem Regen statt, lediglich bei Starkregen oder Sturmwarnung fallen sie aus.



WANN	WO	WAS	WER
1) 31. Juli	Rosengarten am Rothen- burger Weiher	„Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.“	Dekan Spahlinger
2) 14. August	Lindenallee am Siebenbürgen- Mahnmal	„Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.“	Pfarrer Dr. Gronauer
3) 25. Sept.	Stadtgraben- weg am Musikpavillon	„Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück.“	Pfarrerin Scheibenberger

[Foto Altstadt: Maps Data: Google © 2022 GeoBasis-DE/BKG, Maxar Technologies]

Das von Ludwig Stark verfasste Festspiel zur Kinderzeche feiert 2022 Jubiläum. Dies nehmen wir zum Anlass, thematische Abendgottesdienste zu feiern, und zwar jeweils donnerstags um 19.30 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche.

Außer am 14. Juli: Da feiern wir um 17 Uhr den Gottesdienst. Der Grund ist, dass um 18 Uhr die Generalprobe des Festspiels beginnt und die gesamte Festspielgemeinde eingeladen ist, die Zeit der Auführungen mit einem spirituellen Impuls zu beginnen.

Mit Unterstützung der Verantwortlichen des Kinderzech-Festspiels fassen wir in den Abendgottesdiensten die religiösen Aspekte des Kinderzech-Festspiels und seiner Choräle ins Auge. Je nachdem, wie im Juni/Juli die Kriegslage in Europa ist, werden auch aktuelle Bezüge zur Gegenwart hergestellt.

Die Übersicht nennt die Tage, die Themen und die beteiligten Pfarrerinnen und Pfarrer. Dazu kommen jeweils noch Wortbeiträge einzelner Festspielangehöriger sowie besondere musikalische Gäste. Die Details entnehmen Sie dann der Tagespresse und unseren digitalen Kanälen (Website der Kirchengemeinde, Facebook).

Termine:

- Do, 26. Mai: 125 Jahre Festspiel – der Auftakt (Pfarrer Dr. Gronauer)
- Do, 2. Juni: „Der Glaube ist des Streites wert“!? Das Festspiel – ökumenisch (Pfarrer Pollithy und Pfarrer Dr. Gronauer)
- Do, 23. Juni: Der Choral „Ach bleib mit deiner Gnade“ als Bittlied im 30-jährigen Krieg (Pfarrer Scheibenberger und Diakon Schindler)
- Do, 30. Juni: Der Choral „Nun danket alle Gott“ als ökumenisches Danklied (Dekan Spahlinger)
- Do, 7. Juli: „Aus diesem Mädchen spricht der Herr zu uns“ – Über die prophetische Sendung eines Menschen (Pfarrer Dr. Gronauer)
- Do, 14. Juli, 17 Uhr: Der Choral „Ich bete an die Macht der Liebe“ als Abschlussmusik der Kinderzeche (Pfarrer Dr. Gronauer und Gemeindefereferentin Monika Gröner)



125 Jahre Festspiel Kinderzeche – Zusammenfassung in christlicher Perspektive

Das 1897 von Ludwig Stark verfasste Festspiel ist ein Laientheater, das seine Handlung in einer Versammlung des Kleinen Rats der Reichsstadt Dinkelsbühl beginnen lässt. Diese ist auf den 11. Mai 1632 datiert. Alle Bürgermeister und Ratsherren sind katholisch. Der 1. Bürgermeister WIGERLEIN verkörpert die Ideale des Autors und wohl auch der ersten Festspielverantwortlichen: Liebe zur Heimat, Überwindung der konfessionellen Ressentiments, Opferbereitschaft für das Gemeinwohl. In Zeiten der Monarchie um 1900 fügen sich solche Inhalte auch nahtlos in einen deutschen Patriotismus ein.

Schon zu Beginn lehnt WIGERLEIN den Gedanken ab, dass die Kampfhandlungen für jede der konfessionellen Kriegsparteien der „Glaubensrettung“ dienen. Er hat auch ein Gespür für die Ungerechtigkeit, die darin liegt, dass

die Katholiken zwar „an Zahl ein Viertel kaum der Andern“ sind, aber trotzdem „von Reichs und Kaisers wegen“ die Stadt regieren. Der 2. Bürgermeister ABELIN stimmt ihm bei, dass es endlich eine Stadtverfassung braucht, in der beide Konfessionen gleichberechtigt sind.

Während die Dinkelsbühler Protestanten fordern, dass die Stadt für die anmarschierenden evangelischen Schweden geöffnet wird, wollen die Katholiken dem römisch-deutschen Kaiser treu bleiben. WIGERLEIN beginnt aber zu zweifeln, ob man sich auf die Hilfe des Kaisers verlassen kann. Da tritt der 3. Bürgermeister MAYR auf. Von der Idee, die Stadt zu übergeben, hält er nichts, sondern plädiert für Widerstand. Er begründet das mit der Treue zur katholischen Kirche, „unsre heilige Mutter“. Für den evangelischen Glauben hat er keine guten Worte übrig.



Die Auseinandersetzung im Stadtrat spitzt sich zu.

Im Duell zwischen den beiden Männern beruft sich MAYR darauf, dass „die [römische] Kirche“, also die Institution, die Erlösung gebracht habe, während WIGERLEIN – darin ein reformatorisches Kernthema aufgreifend – sich für Gott selbst als den Geber der Erlösung stark macht. Der Schlagabtausch endet mit dem Konsens, auf die Nachricht zu warten, ob der Kaiser Truppen schicken werde. Dann erst soll die Entscheidung fallen.

Als der Syndikus Memminger auftritt, erfährt der Rat, dass der kaiserliche General keine Truppen schickt und sogar die Kapitulation empfiehlt. Alle sind der Meinung, dass dieser Vorschlag an Unverschämtheit nicht zu überbieten ist. Der kaiserliche General verletzt seine Bündnispflicht. Das bestätigt aber die Meinung derer im Rat, die für Übergabe votieren. MAYR will trotz der neuen Ausgangslage nichts davon wissen, sondern fordert weiterhin Widerstand. Er nimmt es angesichts der Übermacht des Feindes auch in Kauf, dass die Stadt komplett dem Erdboden gleichgemacht werde (und viele – in MAYRS Augen – den Märtyrertod sterben würden).

Ein schwedischer Gesandter betritt den Sitzungssaal und besteht auf einer Übergabe „auf Gnad und Ungnad“. Alles andere macht in seinen Augen keinen Sinn: „Es müssten Engel gleich vom Himmel kommen, so sprach Sperreuth, das Nest vor meinem Zorn zu schützen“. Das hat die jugendliche LORE mitgehört, die wenige Minuten vorher den Raum betreten hat. Im weiteren Gespräch mit dem Gesandten erfahren die Anwesenden, dass SPERREUTH vor weniger als einer Woche die traurige Nachricht bekommen hat, „wie ihm von zweien Kindern das einzige Söhnlein nahm der bittere Tod“.

Als der schwedische Hauptmann gegangen ist, zeigt sich der bisher so entschieden auftretende MAYR zum ersten Mal nachdenklich: Er wisse nicht mehr, wem er die erste Pflicht schulde, der Vaterstadt oder der Heiligen Kirche. Der Geheime Ratsherr KNAPP empfiehlt ihm eine pragmatische Lösung: „Komm und lass der Mehrheit Stimme, des Volkes Stimme – Gottes Stimme sein!“.

Während alle Männer den Raum verlassen, um zum

Großen Rat zu gehen, steht LORE allein im Sitzungssaal. In ihren lauten Gedanken wird ihre tiefe Frömmigkeit sichtbar. Sie formuliert ihre Idee, dass man nicht mit Gewalt, sondern mit „der frommen Liebe“ die Stadt retten könnte: „O Gott, ich fleh Dich an, steh heut uns bei, dass wir den Weg, den Du uns zeigest, finden, zum Herzen unsres Feinds.“ Dass auch Lore katholisch ist, wird deutlich, als sie am Ende des Gebets um die Hilfe des Heiligen Georgs bittet.

Der Kleine Rat kommt von der Beratung mit dem Großen Rat zurück; es ist noch kein Entschluss gefasst. MAYR und vier Ratsherren machen noch einmal deutlich, dass sie die Stadt um keinen Preis den Schweden ausliefern wollen. Nun tritt HECHTLEN auf, der das Votum der Bürger bringt, die endlich „den Frieden mit den Schweden haben“ wollen. WIGERLEIN greift nun einer Abstimmung der Ratsmitglieder vor, indem er HECHTLEN zusichert, dass der Rat nach dem Wunsch der Bürger handeln werde. Da schließen sich alle Ratsherren dem 1. Bürgermeister an, auch die, die vorher zu MAYR standen. Am Ende ist dieser isoliert. Sein letztes Aufbegehren:

MAYR: Wo bleibt der Glaube?

ABELIN: In eurer Brust.

MAYR: Wo bleibt die Heilige Kirche?

WIGERLEIN: Sie bleibt auch ohne Euch! Bleibt Christi Fels im Werden und Vergehen aller Tage.

Damit wird MAYR schließlich überzeugt, dass es nicht an ihm liegt, die (katholische) Kirche zu retten, sodass er das Unvermeidliche endlich akzeptieren kann: „Ihr [das der anderen] Urteil muss mir Gottes Urteil sein“. Einträchtig plädiert nun der Kleine Rat für die Übergabe der Stadt.



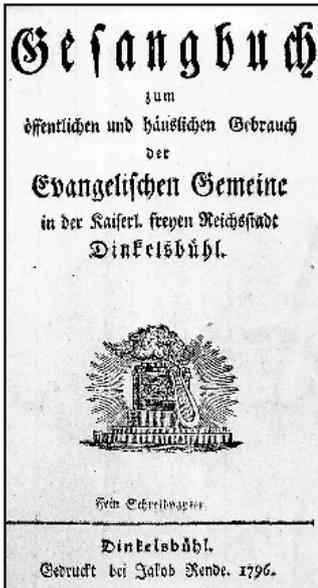
Dinkelsbühl während des 30-jährigen Krieges

Da tritt LORE auf und erzählt ihren Plan: „Gott wird des Feindes Herz zur Milde lenken“. Die Dinkelsbühler Kinder seien Engel „als Gottes und der ewgen Liebe Boten“, und „vom Himmel müssten Engel niedersteigen, so sprach der Feind“. Die Kinder würden SPERREUTHS trauerndes Herz erweichen, „eingedenk der Heilandsworte: Lasst sie, denn ihrer ist das Himmelreich! Und: Was ihr jenen tut, das tut ihr mir!“.

Damit zitiert LORE aus der Bibel, zunächst aus Matthäus 19,13–15. Der letztgenannte Satz der LORE ist

aus Matthäus 25,34–40. Im Gleichnis vom königlichen Gericht nimmt der König die Gerechten an mit den Worten: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

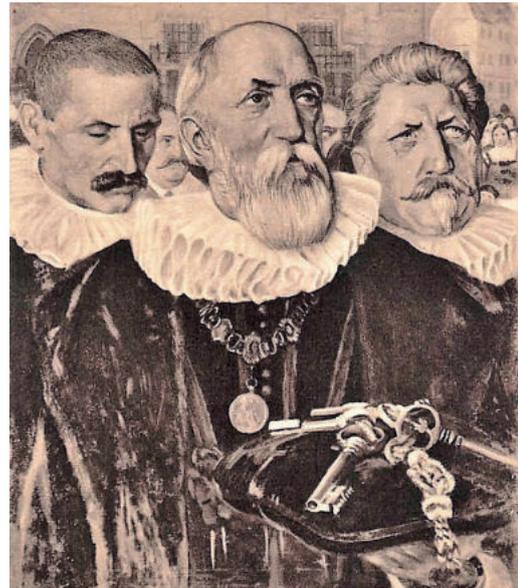
Im Sitzungssaal tritt jetzt die Kinderschar auf die Bühne und singt den Gebets-Choral „Ach bleib mit deiner Gnade“ (Gesangbuch 347).



Titelblatt des Gesangbuchs der Dinkelsbühler ev. Landeskirche

JOSUA STEGMANN (1588–1632) veröffentlichte den Text 1627. Er war evangelischer Theologieprofessor an der Universität Rinteln. 1630 wurde die evangelische Universität den katholischen Benediktinern übergeben. Die Hochschule wurde geschlossen, ihre Professoren waren über Nacht zu Almosenempfängern geworden. Stegmann wurde gepeinigt und gedemütigt. Er wurde als Protestant Opfer vieler katholischer Anfeindungen und starb im Alter von 44 Jahren. Das Lied thematisiert die bedrohlichen Kriegsgeschehnisse genauso wie die Angst, dass der evangelische Glaube unter die Räder kommen könnte.

Nach dem Lied ist WIGERLEIN tief ergriffen und sagt: „Aus diesem Mädchen spricht der Herr zu uns ... Drum lasst uns von dem Stammeln unsrer Kinder das Heil erwarten!“. Damit anerkennt der 1. Bürgermeister die LORE als eine quasi-Prophetin, eine Gesandte des Höchsten mit göttlichem Auftrag. In den Schlussworten des 1. Bürgermeisters wird noch mal deutlich, dass WIGERLEIN die Heimatliebe über die konfessionelle Frage stellt: „Und wie ihr alle, alle, Gottes seid, ob Rom, ob Luther, beten euch gelehrt, wie ihr, ob geschieden auch im Glauben, geeinigt dennoch durch die Heimatliebe auszieht, den heiligen Frieden zu erretten, so sei der einzige Gott mit eurem Tun“.



Die drei Bürgermeister übergeben die Schlüssel der Stadt. (Bildrechte unbekannt)

Bei der Übergabe der Stadtschlüssel an die Schweden erklärt SPERREUTH den katholischen Rat für abgesetzt (in Wirklichkeit wurde der Rat erst einige Tage nach der Einnahme der Stadt ausgetauscht). Doch durch die Kinder und vor allem durch den blonden Lorebub lässt sich der Obrist dazu erweichen, die Stadt vor Plünderung und Brandschatzung zu verschonen.

Daraufhin singen die Festspieler vor dem Alten Rathaus den Choral „Nun danket alle Gott“ (Gesangbuch 321). Während das vorhergehende Lied ein klares Bittgebet ist, handelt es sich hier um ein Dank- (1. Strophe), Bitt- (2. Strophe) und Lobgebet (3. Strophe). Dichter war der evangelische Pfarrer MARTIN RINCKART (1586–1649). Die Verwendung dieses Liedes ist historisch nicht korrekt, denn zur Zeit der schwedischen Einnahme der Stadt 1632 konnten die Dinkelsbühler das 1636 erstmals veröffentlichte Lied noch gar nicht kennen. Aber der Choral passt zum Festspiel, da er auch als Danklied beim Abschluss des Westfälischen Friedens 1648 gesungen wurde.

Gerhard Gronauer

Weib's Brauhaus Dinkelsbühl

Untere Schmiedgasse 13·91550 Dinkelsbühl
☎ 09851/579490

Düsterer

Inh. Joachim Andrea
Bad-Ausstellung im Fachgeschäft
Sanitäre Anlagen – Bauspenglerei – Blitzschutz

Sonnenstr. 2, 91550 Dinkelsbühl
Tel. 09851/2852 Fax 09851/6526



Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag 15⁰⁰ bis 17⁰⁰ Uhr
Tel. 0 98 51 - 55 34 58

Hier eine kleine Auswahl unserer neuen Bücher:

BILDERBÜCHER:

Marc-Uwe Kling

Das NEINHorn

Das kleine Einhorn sagt einfach immer Nein, sodass seine Familie es bald nur noch NEINHorn nennt. Eines Tages bricht es aus seiner Zuckerwattewelt aus. Es trifft einen Waschbären, der nicht zuhören will, einen Hund, dem echt alles schnuppe ist, und eine Prinzessin, die immer Widerworte gibt. Die vier sind ein ziemlich gutes Team. Denn sogar bockig sein macht zusammen viel mehr Spaß! (Ab 3 Jahren)

Baptiste und Miranda Paul

Frieden

Frieden beginnt mit ganz kleinen, alltäglichen Taten: Ein Hallo, ein Lächeln, eine Umarmung kann Frieden bringen. Frieden braucht Mut, gibt aber auch Geborgenheit. Ein inspirierender Blick auf unsere bunte Welt, in der kleine Taten Großes bewirken können. (Ab 4 Jahren)

ROMANE:

Carsten Sebastian Henn

Der Geschichtenbäcker

Zu sehr hat das Ende ihrer Karriere die ehemalige Tänzerin Sofie aus der Bahn geworfen. Doch überraschend findet Sofie in der kleinen Bäckerei von Giacomo viel mehr als nur eine Beschäftigung: die Weisheit eines einfachen Mannes, das Glück der kleinen Dinge und den Mut zur Veränderung.

Im warmherzigen Roman mit ganz viel Gefühl und in wunderbarer Sprache erzählt der Spiegel-Bestseller-Autor von den Zutaten für ein gutes Leben und davon, sich selbst anzunehmen, wie man ist. Ein Buch wie eine Umarmung.

Barbara Leciejewski

Fritz und Emma

1947: Emma ist überglücklich, dass ihr geliebter Fritz doch noch aus dem Krieg heimgekehrt ist. Schon lange sind sie ein Paar, doch der Krieg hat einen Schatten auf Fritz' Seele gelegt und es geschieht etwas Schreckliches, das alles verändert.

2018: Marie ist mit ihrem Mann neu ins Dorf gezogen und lernt nach und nach die Bewohner kennen – auch die 92jährige Emma und den gleichaltrigen Fritz, die schon seit fast siebzig Jahren nicht mehr miteinander gesprochen haben. Dabei wollten sie einst heiraten. Die Geschichte einer ungeliebten Liebe – herzerreißend und tröstlich zugleich.

KRIMIS:

Romy Fölck

Mordsand

Am Strand der Elbinsel Bargsand entdecken Spaziergänger ein Skelett, das Frida Paulsen und Bjarne Haverkorn von der Kriminalpolizei Itzehoe Rätsel aufgibt. Wer war dieser Mann, der dort vor dreißig Jahren mit gefesselten Händen im Schlick vergraben wurde? Wenig später wird auf einer Nachbarinsel ein Hamburger Bauunternehmer tot aufgefunden – ebenso gefesselt wie das Opfer von Bargsand. Die Spur führt in die damalige DDR – zu vier Jungen und einem Pakt, der Jahre später einen grausamen Plan reifen lässt ...

BIOGRAFISCHER ROMAN:

Beate Rygiert

Die Pianistin – Clara Schumann und die Musik der Liebe

Die 16jährige Pianistin Clara spielt auf ihrer Tournee vor ausverkauften Häusern, ist aber mit ihrem Vater heillos zerstritten. Der Grund: Clara ist verliebt. Ihr Vater ist dagegen, dass sie sich jetzt schon bindet. Und schon gar nicht an diesen zwar hochbegabten, aber absolut lebensuntüchtigen Robert Schumann. Doch Clara, die nicht nur die musikalische Begabung, sondern auch den Eigensinn ihres Vaters geerbt hat, wehrt sich und kämpft für ihre Liebe. Die Geschichte einer der bedeutendsten Virtuosinnen unserer Zeit – kenntnisreich und hochemotional erzählt.

Wir freuen uns schon sehr auf Sie, bis bald in unserer Bücherei!

Ihr Büchereiteam



Von links nach rechts:
 Susanne Leistner u. Katja Förster
 (Bücherbestellung, Organisatorisches),
 Ute Trumpp
 (am Freitag für Sie da),
 Andrea Merforth und Karin Eißner
 (jeweils am Dienstag für Sie da)
 und Julia Gehring
 (auch Freitag).

Nicht auf dem Bild, aber schon
 allen bekannt, ist unser langjähriges
 Teammitglied Anneliese Schneider
 (wechselweise Dienstag und Freitag).



Neue Mitarbeiterin im Beratungszentrum Dinkelsbühl (Diakonisches Werk Ansbach)



Sehr geehrte Gemeinde,
 mein Name ist Selina-Anh
 Binder. Ich habe meinen Ba-
 chelor of Arts Soziale Arbeit
 in Eichstätt absolviert und bin
 seit dem 01.02.2022 als neue
 Kollegin beim Diakonischen
 Werk Ansbach e.V. in der
 Psychosozialen Beratungs- und
 Behandlungsstelle – Sucht-
 beratung – in der Außenstelle
 in Dinkelsbühl tätig.

Die Arbeit in diesem Bereich ist für mich eine Möglichkeit,
 den Menschen in schwierigen Lebenslagen behilflich zu
 sein und somit ihre Lebensqualität zu verbessern. Dabei
 haben ihre Bedürfnisse und Thematiken oberste Priorität.

Unser Team, das sich aus Sozialpädagog:innen und
 Psycholog:innen zusammensetzt, bietet Unterstützung
 rund um das Thema Sucht für Betroffene und Angehörige
 an. Dabei unterliegt die Beratung der Schweigepflicht, ist
 kostenfrei und freiwillig.

Telefonnummer: 09851 – 589546
 Anschrift: Nördlinger Straße 4, 91550 Dinkelsbühl
 E-Mail: selina-anh.binder@diakonie-ansbach.de
 Homepage: www.diakonie-ansbach.de

Um einen Termin zu vereinbaren, bin ich Montag bis
 Donnerstag von 9 Uhr bis 12 Uhr, Freitag von 9 Uhr bis 11
 Uhr zu erreichen.

Diakonie 
**Beratungsangebote in
 Stadt und Landkreis Ansbach**

Reformhaus

Original silicea
 Gel-Kapseln mit
 Spurenelementen für
 gesunde Haut, Haare
 und Nägel


 gesundheits leben



HOFFMANN 91550 Dinkelsbühl
 Ellwanger Straße 15, Tel. 09851/1626

Vogelsang „Schlappen“ sind die Besten!



Fersenfederung + gepolsterte Lauffläche
 Schuhe mit Wechselfußbett für lose Einlagen

 **Friedrich Vogelsang GmbH
 Schuhfabrik**
 Wassertrüdingen Straße 2
 91550 Dinkelsbühl
Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.30 bis 17.00 Uhr
 Tel. 09851/2296, Fax 09851/6885 - www.vogelsang-schuhe.de -
info@vogelsang-schuhe.de

Spurensuche auf der Fraischgrenze – die Landmark der Reichsstadt Dinkelsbühl

Am 08.03.2022 konnte Ingeborg Raab im Namen des Ev. Frauenbundes, der evangelischen Kirchengemeinde Dinkelsbühl und des Ev. Forums Westmittelfranken 38 interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen. Sonniges Märzenwetter, blauer Himmel und die schwedische Fahne am Nördlinger Tor hießen die Gruppe am Weltfrauentag willkommen. Unter der kundigen Führung von Helmut Blank, dem Vorsitzenden „Getreue des Königs Gustav Adolf 1632 e.V.“, begab man sich auf Spurensuche entlang der ehemaligen Gemarkungsgrenze der Reichsstadt Dinkelsbühl. Unser Führer hatte sich für diesen Anlass extra gewandelt.



Der erste Halt war am sogenannten Franzosenkreuz in der Mönchsrother Straße. Leider sind heute auf dem Kreuz durch die starke Witterung keine Inschriften mehr zu erkennen. Es soll an den Tod von 250–300 italienischen und französischen Söldnern erinnern, die im Tross von Kaiser Karl V 1546, auf dem Weg zum Schmalkaldischen Krieg, in Dinkelsbühl einzogen sind. Eine Seuche hat ihr Leben beendet und sie mussten auf Kosten der Stadt auf dem Gebiet des Kreuzespan in fremder Erde begraben werden. Die Nähe zum schrecklichen Krieg in der Ukraine rief große Betroffenheit hervor.

Nach der Walkmühle entstand 1440 im heutigen Ortsteil Radwang ein neuer Weiher mit dazugehöriger Mühle. Diese lange Bach- und Weiherkette bis zur Gaismühle war eine geschützte Grenze des damaligen innerstädtischen Hoheitsgebietes.

Nach einer zweistündigen Führung entlang der ehemaligen Gemarkung konnte sich die Gruppe in der Ellwanger Straße bei einer Einkehr über die reichen Erlebnisse austauschen. Ingeborg Raab übergab als Dank für diesen Nachmittag eine Spende an die Getreuen des Königs. Der Verein hat diese Fraischgrenze markiert und wiederbelebt.



Ingeborg Raab (Fotos: Daniela Löder)

Besinnungsweg Aurach – Der Sonnengesang von Franz von Assisi

Die Gruppe „Gemeinsam unterwegs – Frauenwanderungen mit Begegnung, Kultur und Einkehr“ aus Dinkelsbühl hat sich am 05.04.2022 auf Spurensuche des Franz von Assisi begeben und den Besinnungsweg mit seinen 6,5 km erwandert.



Der Sonnengesang zählt heute zur Weltliteratur und ist eine der schönsten Dichtungen über den Lobpreis der Schöpfung Gottes. Die Teilnehmerinnen konnten bei den einzelnen Stationen Denkanstöße zu den einzelnen Strophen des Liedes aufnehmen. Die Verse sind gerade

heute im Zeichen der Klimakatastrophe und des Krieges in der Ukraine hochaktuell. Franziskus' demütige Haltung zu allen Kreaturen zeugt von seiner aus Liebe geprägten Zuwendung zu allem Geschaffenen. Die Texte für die einzelnen Strophen seines Liedes wurden durch Meditation vertieft und durch Wissenswertes aus der Welt des 13. Jahrhunderts und seine Lebensgeschichte ergänzt.

Die abwechslungsreiche Landschaft, durchdrungen vom Frühlingsgrün mit einzelnen Schneefeldern, durch Flur und Wald, erzeugte eine besondere Stimmung. Der Weg, der gut ausgeschildert ist, ist eine Anregung, um das Verhältnis des modernen Menschen zur bedrohten und ausgebeuteten „Schwester Erde“ neu zu überdenken. Am Schluss der Runde teilte die Leiterin der Gruppe, Ingeborg Raab, eine Faltkarte „Sonnengesang“ als persönliche Erinnerung an den Nachmittag aus. Die Frauengruppe konnte nach dieser spirituellen Stärkung bei Kaffee und Kuchen das Gehörte vertiefen. Die Liebe des Heiligen Franziskus zur Schöpfung Gottes hat die Herzen erreicht.

Ingeborg Raab



14 Leute schlossen sich dem „Emmaus-Gang“, dem Pilgertag am Ostermontag an. Sie folgten Ingeborg Raab und Gerhard Gronauer auf dem Weg von der Greiselbacher evangelischen Kirche nach Raustetten über die Kapelle St. Peter, den Bestattungswald „Romantische Straße“, Schloss Uttenstetten und dem Dominikanerinnenkloster in Fremdingen. Von Raustetten ging es wieder zu Fuß nach Fremdingen zurück und von dort mit dem öffentlichen Bus nach Greiselbach.

Gerhard Gronauer

(Fotos: Heidi Schmid-Leistner und Gerhard Gronauer)



Aktion 1 + 1 – Mit Arbeitslosen teilen

Übergänge eröffnen Chancen

„Du hast keine Chance, aber nutze sie“ lautet ein Spruch. Wieviel Verzweiflung steckt in diesem Satz. Ganz anders das diesjährige Motto der „Aktion 1+1“: „Übergänge eröffnen neue Chancen“.

„Wenn wir uns in Übergänge hineinwagen“, schreibt der Theologe Thomas Zeitler in dem neuen Arbeitsheft von „1+1“, dann ist ja genau das unsere Hoffnung, dass wir an einem anderen Ort landen“.

Wieder „an einem anderen Ort landen“, genau das wünschen und hoffen Menschen, die auf Grund von Krankheit, persönlichen Problemen oder weil sie einfach zu alt sind, aus der Bahn geworfen werden und ihren Arbeitsplatz verlieren. Das wünschen und hoffen Jugendliche, die in der Schule, aus welchen Gründen auch immer, scheitern und keine Ausbildungsstelle finden. Auch wenn der Arbeitsmarkt ihnen vielleicht einen Platz bieten könnte, bleiben Menschen in ihrer Situation stehen: zu alt, zu schwach, zu wenig Selbstvertrauen. Sie brauchen einen Übergang, eine Brücke, die ihnen neue Chancen eröffnet.

Die „Aktion 1+1“ ist so ein Übergang, der Menschen zusagt, „hier kannst du gehen und etwas Neues anfangen“.

Nicht „du hast keine Chance ...“ sondern „wir geben dir eine Chance, du kannst sie nutzen“. Mit diesem Motto konnte die „Aktion 1+1“ im vergangenen Jahr 250 Arbeitsplätze schaffen und über 70 Jugendliche bei ihrem Ausbildungsplatz unterstützen. Hinzu kamen noch über 300 Arbeitsgelegenheiten (Ein-Euro-Jobber).

Ohne die vielen Spenden und ohne die Verdoppelung der Landeskirche würden diese Menschen vor dem hoffnungsvollen Übergang stehen bleiben.

Die „Aktion 1+1“ ist ein Brückenbauer, der Menschen neue Chancen eröffnet. Helfen Sie mit und setzen Sie bitte ein Zeichen mit Ihrer Spende!

Die Evang.-Luth. Kirche in Bayern wird ihr Engagement für arbeitslose Menschen fortsetzen und die Spenden weiterhin verdoppeln. Ihre Spende hilft!

Spendenkonto: Evangelische Bank eG Kassel
 IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15 / BIC: GENODEF1EK1
 Auch Ihr Pfarramt leitet Ihre Spende weiter!



1+1 schafft Übergänge



Größtes jährliches Treffen evangelischer Christen Süddeutschlands

Am Pfingstmontag, den 6. Juni 2022, soll er wieder stattfinden, der Bayerische Kirchentag auf dem Hesselberg. Unter dem Motto „Zusammenhalten“ lädt das Evangelische Dekanat Wassertrüdingen tausende Christen aus Franken, Schwaben, Oberpfalz und Württemberg auf das Gelände des Evang. Bildungszentrums Hesselberg ein. Mit dem Zehnuhr-Gottesdienst beginnt die Großveranstaltung auf der Kirchentagswiese unter dem neu errichteten Kreuz mit Pfarrerin Dr. Miriam Groß, der Leiterin der Ausbildung der Seelsorge bei der Bundespolizei. Der Gottesdienst wird live zu sehen sein auf www.youtube.com/bayernevangeltisch.

Der Markt der Möglichkeiten wird ebenfalls wieder geöffnet mit Workshops, Ständen, Seelsorgemöglichkeiten und gut verteilten Essensstationen. Um 12.30 Uhr findet der effektvolle Auftakt zum „offenen Gespräch“ mit Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm statt mit „Bayern wiegt den Bischof auf“, mit zuvor gesammelten und zum Kirchentag mitgebrachten alten Handys. Ministerpräsident Dr. Markus Söder wird ein Grußwort sprechen. Am Nachmittag geht es um „Zusammenhalten gestalten“. Dr. Thomas De Maizière, Präsident des Deutschen Evangelischen Kirchentages 2023 in Nürnberg, stellt dazu seinen Blick auf Deutschland vor.

Das ausführliche Programm finden Sie unter:
www.bayerischer-kirchentag.de

Zusammenhalten



10 Uhr Gottesdienst
Predigt: Dr. Miriam Groß
großer Bläserchor mit
KMD Kerstin Dikhoff
Gospelchor mit
KMD Ingrid Kasper

Regionalbischöfin
Gisela Bornowski
Ministerpräsident
Dr. Markus Söder

14 Uhr Versammlung
Kirchentagspräsident
Dr. Thomas de Maizière
Landesbischof
Dr. Heinrich Bedford-Strohm
OKR Michael Martin
Landrat Dr. Jürgen Ludwig
Landrat Stefan Rößle
Landrat Manuel Westphal

10 Uhr Kinderkirchentag
Kinderkirchentagsband
Figurentheater, Mr. Joy

Night of Spirit
Bayerische Kirchennacht
05.06. 19 Uhr
Good Weather Forecast
Power-Pop / Party-Rock

6. Juni 22 Pfingstmontag

Ausstellung „Was bleibt“ am Hesselberg



Herzliche Einladung zur Ausstellung „Was bleibt.“

anlässlich des 70-jährigen Bestehens des EBZ
6. Juni –30. Juli 2022 am Hesselberg
geöffnet von 9 – 18 Uhr, Eintritt frei

In der Ausstellung werden auf mehreren Stelen Menschen mit ihren Lebensgeschichten vorgestellt. Dabei „sprechen“ diese Personen zu ihren Betrachtern und berichten von ihren Erfahrungen, teilen Erinnerungen und präsentieren Gegenstände, die sie in ihrer persönlichen Schatzkiste gesammelt haben. Manchmal sind es Dinge, an denen das Herz hängt, wie die Uhr oder der Füllfederhalter des Großvaters. Meist sind aber Menschen für andere Menschen wichtig. Bei anderen wieder ist es der eigene Glaube.

Die Ausstellung inspiriert, selbst zu überlegen, was einem im eigenen Leben wichtig war und ist – und was man weitergeben möchte. Sie möchte Mut machen, auch die „letzten Dinge“ in den Blick zu nehmen und zu regeln. Damit man selbst (mit-) entscheiden kann, was von einem bleibt.

Gruppen werden um Anmeldung gebeten. Auf Anfrage können auch Abendtermine vereinbart werden.

Terminabsprachen mit Christa Müller

Email: c.mueller@ebz-hesselberg.de oder

eb.region.hesselberg@elkb.de Tel. 09081/7887-951

Alle Veranstaltungen des Evangelischen Bildungszentrums Hesselberg unter www.ebz-hesselberg.de



Foto: Pixabay

Frauenwanderungen mit Begegnung, Kultur und Einkehr

- Fahrgemeinschaften werden angeboten
(Unkosten werden erstattet,
die Fahrerinnen sind versichert)
- Unkostenbeitrag: 5 Euro

Zur genaueren Planung wird eine verbindliche Anmeldung erbeten, jeweils spätestens bis zum Freitag vor dem Termin.

Kontakte:

Ingeborg Raab, Tel. 09851/5506095
oder per Mail: Ingeborg.Raab@gmx.de

Helga Präger Tel. 07962/8579
oder per Mail: helgapraeger@t-online.de

Die Anmeldung kann auch über das Evangelische Pfarramt Dinkelsbühl erfolgen: Tel. Nr. 09851/2319

Termine im Juni und Juli:

- **Dienstag: 28.06.2022**
Segringen – die Ursprache von Dinkelsbühl
Wanderung nach Segringen, Führung Kirche und Friedhof, mit anschließender Wanderung zum Hitzploatzessen nach Oberwinstetten
Treffpunkt 13.45 Uhr am Segringer Tor
- **Dienstag: 05.07.2022**
After Work Wanderung rund um Sinbronn
Nach einer einstündigen Rundwanderung um Sinbronn: Besichtigung der Wehrkirche mit anschließender Einkehr.
Abfahrt 17:00 Uhr Schwedenwiese

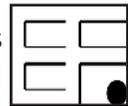
Die Frauenwanderungen sind ein gemeinsames Projekt

der Ev. Kirchengemeinde
Dinkelsbühl



des Ev. Frauenbundes Dinkelsbühl

und des Evangelischen Forums
Westmittelfranken



Julisammlung 2022

Diakonie 
Bayern

CARlbuni
Familientreff



„CARlbuni“ heißt „Willkommen“!

Der „CARlbuni Familientreff“ ist ein Anlaufpunkt im Neubrandenburger Stadtteil Datzeberg. Hier sind Menschen willkommen, die durch die Infrastruktur ihrer Siedlung sozial im Nachteil sind. Sie sind von Bildungsarmut bedroht und von gesellschaftlicher Teilhabe abgehängt. Die Angebote richten sich an Familien, die Unterstützung brauchen. Ob in der Eltern-Kind-Gruppe, dem Vater-Kind-Camp, dem Musikprojekt oder dem interkulturellen Sportangebot – immer geht es darum, die Teilnehmenden zu stärken, Lernmöglichkeiten zu eröffnen, Sozialkompetenz zu fördern und die Erfahrung von Selbstwirksamkeit zu vermitteln.

Träger ist der diakonische PolyLux e.V. Der Name ist Programm: Viel Licht! Hinter dem Verein steht eine Gemeinschaft engagierter evangelischer Christinnen und Christen. PolyLux ist im Stadtteil gut vernetzt und arbeitet eng mit der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sankt Michael zusammen. Mit Ihrer Spende fördern Sie diese diakonische Basisarbeit.

Spenden können Sie an Ihr Evangelisch-Lutherisches Pfarramt oder an:

Diakonisches Werk Bayern e.V.
Evangelische Bank eG (GENODEF1EK1)
DE20 5206 0410 0005 2222 22
Stichwort: Julisammlung 2022

Herzlichen Dank, dass Sie die Arbeit der Diakonie Mecklenburg-Vorpommern unterstützen.

SENIORENTREFF: Kaffee und mehr



Im April konnte der Seniorentreff „Kaffee und mehr“ endlich stattfinden. Wegen Bauverzögerungen konnten wir aber leider nicht, wie geplant, die neue Cafeteria im Stephanusheim besuchen und haben uns so kurzerhand im Gemeindehaus bei Kaffee und Kuchen eingefunden, wo das Team wieder einmal alles liebevoll vorbereitet und eingedeckt hatte. Die Frühlingssträuße auf den Tischen unterstrichen die Botschaft der Texte, Gedichte, Gedanken und Lieder, die Ingeborg Raab und Pfarrerin Kathrin Scheibenberger zum Thema „Frühling“ ausgesucht hatten.



Die vollbesetzte Kaffeetafel und die angeregten Gespräche zeigten, wie groß die Freude war, dass man endlich wieder zusammenkommen konnte. Und so freut sich sicher nicht nur das Team auf die nächsten Treffen.

Herzliche Einladung an alle Interessierten zum Seniorentreff „Kaffee und mehr“ in den kommenden Monaten:

- **Dienstag, den 28. Juni um 14:30 Uhr zur Besichtigung von Kirche und Friedhof in Segringen mit anschließendem Hitzplootessen in Oberwinstetten.**

Der Bürgerbus fährt. **Anmeldung** ist notwendig bei Gerlinde Karl unter der Telefonnummer: 09851/1759.

Wer gut zu Fuß ist kann sich auch der Gruppe „Gemeinsam unterwegs“ anschließen, die sich um 13:45 Uhr am Segringer Tor trifft und die Strecke gemeinsam zu Fuß zurücklegt. Hierfür bitte bei Ingeborg Raab anmelden, Telefonnummer: 09851/5506095.

Beide Gruppen besichtigen dann zusammen die Kirche und den Friedhof in Segringen und treffen sich zum gemeinsamen Essen in Unterwinstetten.

- **Mittwoch, den 13. Juli um 14:30 Uhr** laden wir in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Dinkelsbühl in die neue Cafeteria des Stephanusheims ein. Wir beginnen mit Kaffee trinken um 15 Uhr gibt es einen Vortrag „Schwer erkrankte Menschen am Lebensende – Palliativpflege im stationären Bereich“ von Christine Engruber, Sozialgerontologin B.A. **Anmeldung in der Stadtbücherei unter 09851/902160.** Es gelten die aktuellen Coronabestimmungen. Eine Spende für die Palliativarbeit im Stephanusheim wird erbeten.
- **Dienstag, den 26. Juli um 14:30 Uhr** ins Gemeindehaus St. Paul zu **Erinnerungen an Astrid Lindgren** anlässlich ihres 20. Todestages in diesem Jahr mit Daniela Löder und Pfarrerin Kathrin Scheibenberger.
- **Im August** machen wir **Sommerpause.**

Es freuen sich auf Ihr Kommen die Ev. Kirchengemeinde und der Ev. Frauenbund, die den Seniorentreff „Kaffee und mehr“ seit 2022 in Kooperation veranstalten.



55+ PLUS

Die Gruppe 55 Plus wird entsprechend der Coronabedingungen für Unternehmungen von Jutta Vogel benachrichtigt.

Bei Fragen: 09851-2537

Täglich frische Gebäckspezialitäten



Besuchen Sie unser Bäckerei-Café
Segringer Str. 36, Dinkelsbühl, Tel. 09851/2186

Gemeinsam helfen: Der Dinkelsbühler Tisch bittet um Spenden!

Unterstützen Sie unsere Arbeit für bedürftige Menschen in Dinkelsbühl und Umgebung. Jede Spende zählt und kommt direkt den Kunden des Tisches zugute.

Nachdem Lebensmittel und Energiekosten stetig steigen und die Zahl der Bedürftigen sowie die Zahl der Geflüchteten aus der Ukraine ständig wächst, kommen wir finanziell wieder mal an unsere Grenzen.

Benötigt werden Grundnahrungsmittel und Hygieneartikel.

Grundnahrungsmittel:

Mehl, Zucker, Salz, Pfeffer, Nudeln, Reis, Öl, Margarine, Essig, Wurst-, Fleisch- und Fischkonserven, H-Milch, Kaffee, Tee, Säfte, Eintöpfe.

Hygiene:

Zahnpasta und Bürsten, Shampoo, Duschgel, Seife, Waschpulver, Deodorant, Taschentücher, Toilettenpapier, Putzmittel.

Spendenabgabe:

Montag von 13-16 Uhr und Dienstag von 7-11 Uhr
Dinkelsbühler Tisch in der Luitpoldstraße 16,
Rampe an der Rückseite.
oder im Dekanat Dr.-Martin-Luther-Straße 4
sowie direkt bei Edeka Center Ammon oder Rewe.

Oder Sie kontaktieren uns
unter der Telefonnummer
09851/2319.



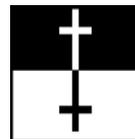
Durch die Taufe wurden in die
Gemeinde aufgenommen:

Charlotte Hauf; Johanna Früh; Emil Frank; Leni Schmidt;
Silas Klein; Emilio Neumüller;



Kirchlich getraut wurden:

Adrian Ogasa und Verena Ogasa-Gröger;



Kirchlich bestattet wurden:

Emma Müller geb. Schmidt (96); Leonhard Ziegler (87);
Karl Schüttler (87); Elise Schall (89); Willi Bermanseder
(77); Werner Schenk (73); Emma Bögendorfer geb. Kon-
nerth (83); Lina Nagler geb. Lechler (83); Katharina Brust
(86); Karl-Heinz Springer (62); Helmut Schlarbaum (86);
Johanna Merz (0); Gislinde Nunner geb. Thaler (81); Fried-
rich Schäfer (71); Frieda Kolb geb. Stoll (83); Dr. Günter
Höflinger (87); Brigitte Schmidt geb. Wolf (82);

www.massagen-dinkelsbuehl.de
Ellwanger Str. 1 - 91550 Dinkelsbühl
Tel. 09851 / 55 28 55
kontakt@massagen-dinkelsbuehl.de

WENDEL
BESTATTUNGEN

*Ihr zuverlässigen Partner
in der schweren Zeit der Trauer*

Viele Menschen machen sich schon zu Lebzeiten Gedanken, wie sie selbst einmal bestattet werden möchten. Sei es die Entlastung der Angehörigen oder die bedingungslose Erfüllung des letzten Willens.

**Sorgen auch Sie vor -
wir beraten Sie gern!**

Nutzen Sie unseren

Online - Vorsorgeplaner

oder unser Gedenkportal

Bestattungen Wendel
Mönchsrother Straße 12
91550 Dinkelsbühl
Telefon 0 98 51 - 60 55

www.wendel-bestattungen.de

Freitag, 3. Juni	09.00 Uhr	Nähcafé, Gemeindehaus Hoffeld
Samstag, 4. Juni	18.00 Uhr	Konzert: Siebenbürger Chor, St. Paulskirche
Dienstag, 14. Juni	19.30 Uhr	Vortrag „Putins Krieg...“ von Dekan Spahlinger, Gemeindehaus St. Paul, großer Saal
Freitag, 17. Juni	09.00 Uhr	Nähcafé, Gemeindehaus Hoffeld
Dienstag, 28. Juni	14.30 Uhr	Seniorentreff „Kaffee und mehr“: Besichtigung Kirche und Friedhof Segringen, anschließend Hitzplootzessen in Oberwinstetten
	13.45 Uhr	Frauenwanderung „Gemeinsam unterwegs“: Wanderung nach Segringen, Führung Kirche und Friedhof, anschließend Wanderung nach Oberwinstetten zum Hitzplootzessen (Veranstaltung von Kirchengemeinde, Frauenbund und Ev. Forum Westmittelfranken)
Donnerstag, 30. Juni	21.00 Uhr	Konzert: Blechbläserensemble der Berufsfachschule für Musik, St. Paulskirche
Freitag, 1. Juli	09.00 Uhr	Nähcafé, Gemeindehaus Hoffeld
Samstag, 2. Juli	11.00 Uhr	Sommerfest der Krankenpflegevereins und der Flohkiste, Haus der Diakonie
Dienstag, 5. Juli	17.00 Uhr	Frauenwanderung „Gemeinsam unterwegs“: After Work Wanderung rund um Sinbronn – Besichtigung der Wehrkirche mit anschließender Einkehr (Veranstaltung von Kirchengemeinde, Frauenbund und Ev. Forum Westmittelfranken)
Mittwoch, 13. Juli	14.30 Uhr	Seniorentreff „Kaffee und mehr“: Kaffeetrinken und Vortrag in der Cafeteria des Stephanusheims (Nähere Informationen auf Seite 28)
Freitag, 15. Juli	09.00 Uhr	Nähcafé, Gemeindehaus Hoffeld
Dienstag, 19. Juli	19.30 Uhr	Konzert: Berufsfachschule für Musik, Heilig-Geist-Kirche
Montag, 25. Juli	19.45 Uhr	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung, Gemeindehaus St. Paul, großer Saal
Dienstag, 26. Juli	14.30 Uhr	Seniorentreff „Kaffee und mehr“: Erinnerungen an Astrid Lindgren anlässlich ihres 20. Todestages, Gemeindehaus St. Paul, großer Saal



HOFMANN
Parkett GmbH

Kork-, PVC- und
Teppichböden

Telefon 09851/5 57 15
Telefax 09851/5 51 16
mobil 0 17 17 57 55 00

Gleitwitzer Straße 8
91550 Dinkelsbühl

Fachgeschäft für
Fliesen · Mosaik

und Naturstein-
arbeiten · Grabmale

Fliesen
Kühn

St.-Leonhard-Str. 2 · 91550 Dinkelsbühl
Telefon 09851-2703 · Telefax 09851-6893
www.fliesen-kuehn.de · info@fliesen-kuehn.de

Wir sind
für Sie da!



Rebekka Hourticolon, Tochter



Eva-Maria &
Manfred Kraus



Verena Kraus, Tochter



KRAUS
BESTATTUNGEN

Tel. 0 98 51 / 55 55 86

Tag & Nacht

91550 Dinkelsbühl | Kapuzinerweg 5
www.bestattungen-kraus.de

Krabbelgruppe

Mittwoch, 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Gemeindehaus Hoffeld, Kontakt: Lena Meyer, Tel: 582226

Hauskreis

Sonntag, 19.30 Uhr, bei Familie Panzer, Blumenweg 30

Kontakt: Familie Panzer, Tel: 550895

Seniorentreff „Kaffee und mehr“

in Kooperation von Kirchengemeinde und Ev. Frauenbund

Dienstag, 14.30 Uhr, einmal im Monat

Gemeindehaus St. Paul, großer Saal

Kontakt:

Kathrin Scheibenberger, Tel: 53058 (Kirchengemeinde)

Gerlinde Karl, Tel: 1759 (Ev. Frauenbund)

„Gemeinsam unterwegs“ – Frauenwanderungen

in Kooperation von Kirchengemeinde, Ev. Frauenbund und Ev.

Forum Westmittelfranken

Kontakt:

Ingeborg Raab, Tel: 550 6095 (Ev. Forum Westmittelfranken)

Kathrin Scheibenberger, Tel: 53058 (Kirchengemeinde)

Gerlinde Karl, Tel: 1759 (Ev. Frauenbund)

Christlicher Männerabend Dinkelsbühl

letzter Freitag im Monat, 20 Uhr

Kontakt: Klaus Wüstner, Tel: 2846

Lichtstube

bis April 1. und 3. Dienstag im Monat, 19.30 bis 21 Uhr;

Gemeindehaus Hoffeld, Kontakt: Inge Reichert, Tel. 555888

Tanzen für die Seele

jeden zweiten Montag im Monat, 19.30 Uhr

Gemeindehaus Hoffeld, Kontakt: Jutta Vogel, Tel: 2537

(entfällt derzeit coronabedingt)

Gruppe 55 PLUS

Veranstaltungen monatlich nach Vereinbarung,

(sobald coronabedingt wieder möglich)

Kontakt: Jutta Vogel, Tel: 2537

Evangelisches Forum Westmittelfranken

Kontakt: Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer, Tel: 9511

Gerhard.Gronauer@elkb.de

Ingeborg Raab, Tel: 550 6095

Freizeitgruppe, Menschen mit und ohne Behinderung

Mittwoch, 18.30 Uhr, 14-tägig, Gemeindehaus Hoffeld

Kontakt: Susanne Vaas, Tel: 552050

„Die Insel“, Betreuungsnachmittag für Demenzerkrankte

jeden zweiten Donnerstag, 14-16.45 Uhr, Haus der Diakonie

Kontakt: Krankenpflegeverein, Tel: 55900

Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose

jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 - 16.30 Uhr,

Haus der Diakonie, Kontakt: G. Kümmerle, Tel: 09853/31976

Hospizgruppe Dinkelsbühl e.V.

Jeden letzten Mittwoch im Monat:

- 15.00 Uhr offenes Trauercafé und

- 18.00 Uhr Aktivtreffen oder persönliche Kontaktauf-

nahme im Neubau des Stephanus Pflegezentrums,

Crailsheimer Straße 25a

Auskunft: Hannelore Weißmann

Vorsitzende und Einsatzleitung: 09835 96 888

Weitere Notfallnummern, rund um die Uhr erreichbar:

0171 18 14 517; 01511 522 533 5; 0170 289 4629

„Lichtblick“

Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depressionen

jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

Haus der Diakonie

Kontakt: Gabi Hirsch, Tel: 09855/976006

Chöre

Gospelchor „Gloria a dios“

Dienstag, 19.30-21 Uhr, Gemeindehaus St.

Paul, gr. Saal

Kontakt: Kirchenmusiker Oliver Panzer, Tel: 0162/3257865



Kirchenchor

Freitag, 19.30-21 Uhr, Gemeindehaus St. Paul, gr. Saal

Kontakt: Kirchenmusiker Oliver Panzer, Tel: 0162/3257865

Posaunenchor

Mittwoch, 19.30 -21 Uhr, Gemeindehaus St. Paul

Kontakt: Hans Munzinger, Tel: 2893

Arbeitslosen- und Schuldnerberatung

Markus Willms, Dipl. Sozialpädagoge (FH)

Diakonisches Werk Weißenburg-Gunzenhausen e.V.

Schulhausgasse 4, 91781 Weißenburg,

Tel.: 09141/8600-300 Fax: 09141/8600-20

markus.Willms@diakonie-wug.de www.diakonie-wug.de

Impressum	
Herausgeber:	Evang. Luth. Kirchengemeinde Dinkelsbühl, Dr.-Martin-Luther-Str. 4, Tel. 2319
V.i.S.d.P.	Dekan Uland Spahlinger
Layout:	Daniela Löder
Redaktionsteam:	Dekan Spahlinger, Pfarrer Dr. Gronauer, Pfrin. Scheibenberger, Daniela Löder, Sabine Popp
Konten	
Kirchengemeinde Dinkelsbühl: VR-Bank Feuchtwangen-Dinkelsbühl IBAN DE 69 7659 1000 0000 001155 (neu seit 1.3.2021)	
Spendenkonto der Kirchengemeinde: VR-Bank Feuchtwangen-Dinkelsbühl IBAN DE 63 7659 1000 0000 001554	
Druckerei:	Gemeindebrief Druckerei Groß Oesingen
Redaktionsschluss war der 30.04.2022.	
Taufen, Trauungen und Beerdigungen, die danach stattgefunden haben, werden in der nächsten Ausgabe berücksichtigt.	
Verantwortlich für den Inhalt der Artikel sind deren Verfasser*innen.	
Die nächste Ausgabe „Evangelisch in Dinkelsbühl“ erscheint im September 2022. Redaktionsschluss hierfür ist der 31. Juli 2022.	

Pfarramt und Dekanat

Dr.-Martin-Luther-Str. 4, 91550 Dinkelsbühl
 Tel: 09851/2319 Fax 09851/6914
pfarramt.dinkelsbuehl@elkb.de
dekanat.dinkelsbuehl@elkb.de
www.kirchengemeinde-dinkelsbuehl.de

**Sekretärinnen im Pfarramt: Sabine Popp, Heidi Babel**

Sekretärin im Dekanat: Bettina Durst

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 12 Uhr
 Mo - Do 14 - 17 Uhr

Notfallhandy des diensthabenden Pfarrers

bei seelsorgerlichen Anliegen: 0160/95550806

1. Pfarrstelle

Dekan Uland Spahlinger, Dr.-Martin-Luther-Str. 4
 Tel: 2319 Fax: 6914
uland.spahlinger@elkb.de

2. Pfarrstelle

Pfarrer Kathrin Scheibenberger,
 Gaisfeldweg 15A; Tel: 53058
KathrinScheibenberger@web.de

3. Pfarrstelle

Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer, Weinmarkt 9; Tel: 9511
Gerhard.Gronauer@elkb.de

Vertauensleute des Kirchenvorstandes

Elke Böhm, Tel: 7791
 Gabriele Kallert, Tel: 2500

Krankenpflegeverein

Haus der Diakonie
 Kontakt: Schwester Marion Hohlheimer, Tel: 55900
leitung@diakonie-dinkelsbuehl.de

Kirchenmusiker/ Dekanatskantor

Oliver Panzer
 Büro: Dr.-Martin-Luther-Str. 4
 Tel: 5703034 oder 0162/3257865
opanzer@t-online.de

**Dekanatsjugendreferentin**

Tanja Strauß,
 Jugendbüro: Dr.-Martin-Luther-Str. 4
 Tel: 5703033; Fax: 6914
ej.dinkelsbuehl@elkb.de

Offener Jugendraum „Nadelöhr“

Klostergasse 1, Fr, Sa ab 20 Uhr
 Kontakt: Dekanatsjugendreferentin Tanja Strauß
 Tel: 5703033

Mesnerin

Monika Groffner, Tel: 5553670

Der Beauftragte für Diakonie im Dekanat Dinkelsbühl

Pfarrer Gunther Reese, Limesstraße 4, 91614 Mönchsroth;
 Tel.: 09853/ 1688

Telefonseelsorge Landkreis Ansbach (24 Std. kostenlos):
 0800 -1 11 01 11 oder 0800 -1 11 02 22

Evang. Kindertagesstätte St. Paul

Nördlinger Str. 4, Kontakt: Sandra Stocker, Tel: 3485
Kita.St.Paul-dinkelsbuehl@elkb.de

Evang. Kindertagesstätte Dietrich Bonhoeffer

Berliner Str. 1, Kontakt: Heike Ungerer, Tel: 3362
bonhoeffer.kindergarten@t-online.de

Evang. Kindertagesstätte Haus der Kinder Miriam

Kinderloreweg 4, Kontakt: Anja Kränzlein, Tel: 5829700
kita.miriamdinkelsbuehl@elkb.de

Gemeinsame Homepage der Evang. Kindertagesstätten in Dinkelsbühl: www.ev-kita-dkb.de

Kinderkrippe „Flohkiste“

Von-Raumer-Str. 2
 Kontakt: Hilde Gottwald, Angelika Stutz, Tel: 554620

Gemeindebücherei

Gemeindehaus Hoffeld; Di, Fr 15 -17 Uhr
 Tel. während der Öffnungszeiten: 553458

Eine-Welt-Laden, Bauhofstr. 13

Di, Do, Fr 15 - 17.30 Uhr, Mi, Sa 9.30-12 Uhr
 Kontakt: Evang. Pfarramt, Tel: 2319

„Hand in Hand“ Bürgergemeinschaft,

Bauhofstraße 41
 Tel.: 09851/5558020; Mo, Mi, Do 9-12 Uhr
 Kontakt: Sabine Hammerl, Michaela Schüttler

KOMM-Mittagstisch

Der KOMM-Mittagstisch muss coronabedingt pausieren.

Dinkelsbühler Tisch

Di 9 -11 Uhr, Luitpoldstr. 16
 Kontakt: Elke Böhm, Tel: 7791

Ausfertigung der Bezugsausweise für Lebensmittel:
 Christiane Behlert, Tel: 589545

Beratungszentrum Dinkelsbühl

(Diakonisches Werk Ansbach)

Nördlinger Str. 4

- Suchtberatung

Kontakt: Alexander Bayer, Tel: 4760
 Selina-Anh Binder, Tel. 589546

- Kirchliche allgemeine Sozialarbeit

Kontakt: Christiane Behlert, Tel: 589545

- Beratungsstelle für seelische Gesundheit

Kontakt: Pia Dobberstein, Tel: 554677

Flüchtlings- und Migrationsberatung

Christina Ilg, Barbara Schwarz,
 Sabine Schürlein (Projekt „Wohnraum für alle“)
 Büro Turmgasse 4, DKB, Tel: 5547896

Integrations-Mediathek

Alte Promenade 26,
 (Eingang zwischen Grundschule u. Hallenbad)

www.integrations-mediathek.de

Öffnungszeiten:

Dienstag u. Mittwoch jeweils 14.30-17.30 Uhr
 und nach Vereinbarung: orga.hkf@gmail.com